



Consulting • Statistics • IT Solutions • Academy

LEISTUNGSPORTFOLIO

Juli 2026

risk on mind GmbH
www.riskonmind.eu

Inhalt

Über risk on mind	3
Leistungsportfolio	4
Consulting	4
Risikomanagement	4
Business Continuity Management (BCM)	7
Versicherungsengineering®	9
Risikoschutzkonzepte	11
Compliance & regulatorische Resilienz.....	14
M&A Due Diligence	17
ESG.....	20
NIS2 / CER / ISO 27001	23
IT-Solutions.....	26
Wie funktioniert risiko®?	27
Features.....	29
Statistik.....	33
Wie wir relevante Risikodaten gewinnen.....	34
Statistik – die Grundlage für fundierte Risikoentscheidungen	35
Academy.....	37
Unsere Ausbildungsprogramme.....	38
Methoden und Standards.....	40
ISO 31000 – Risikomanagement	40
ISO 22301 – Business Continuity Management.....	40
ISO 27001 – Informationssicherheit	41
NIS2	41
CER – Critical Entities Resilience Directive	42
COSO Enterprise Risk Management (ERM).....	42
FM Global Data Sheets	43
NFPA (National Fire Protection Association)	43
VdS Richtlinien.....	44
Europäische Normen.....	44
TRVB – Technische Richtlinien Vorbeugender Brandschutz	45
OIB-Richtlinien	45
Zertifikate und Qualifikationen.....	47
IDD-zertifizierte Weiterbildung	47
Gütesiegel	47
Weiterbildung Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten	47
Weiterbildung Versicherungsagenten	47
Certified Business Continuity Manager (CBCM)	47

BSB-Weiterbildungszertifikat Österreich (TRVB 117 O)	47
Mehrwert für den Kunden	48
Ihr Mehrwert auf einen Blick	48
Unser Ziel	49
Kontakt	50

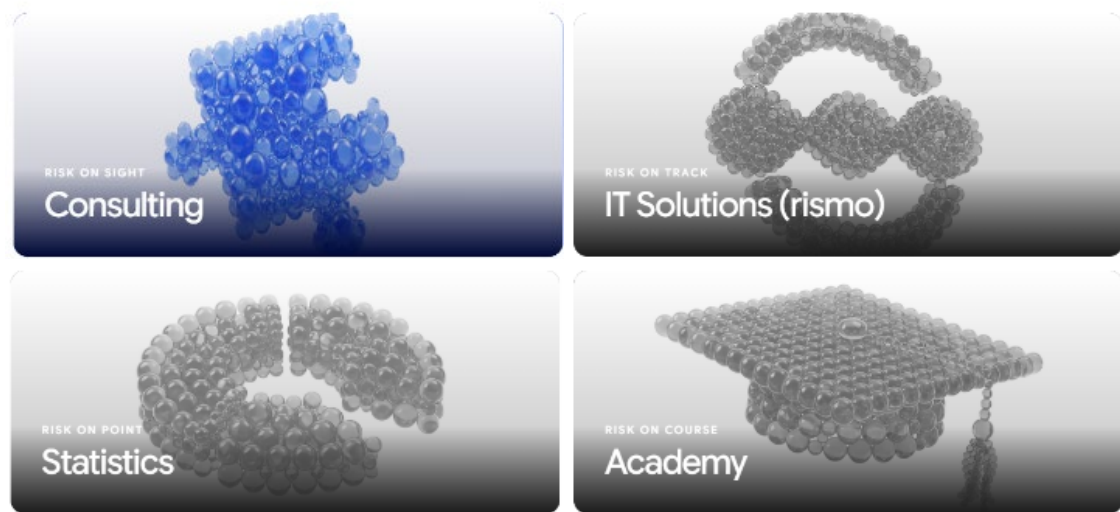
Über risk on mind

risk on mind steht für die Transformation von Risiko- und Compliance-Anforderungen von einem reinen Kostenfaktor hin zu einem messbaren Wertbeitrag für Unternehmen.

Wir kombinieren Consulting, Daten und unsere Software rismo®

- ➔ **Value first:** Jede Leistung muss einen klaren wirtschaftlichen Mehrwert schaffen
- ➔ **Entscheidbarkeit:** Entscheidungen basieren nicht mehr auf Bauchgefühl und Annahmen
- ➔ **Wirtschaftlichen Nutzen:** Messbare Wertebeiträge für Ihr Unternehmen
- ➔ **Technische Tiefe:** Wir sprechen die Sprache von Versicherern, Auditoren und Technikern
- ➔ **Transparenz:** Klare Aussagen zu Risiken, Kosten und Prioritäten
- ➔ **Partnerschaft:** Langfristige Begleitung statt einmaliger Reports

Leistungsportfolio



Consulting

Risikoanalyse, Bewertung und Maßnahmensteuerung. Unsere Beratung deckt den gesamten Risikokreislauf ab.

Risikomanagement

Wir schaffen Transparenz für bessere Entscheidungen.

Unternehmen stehen heute vor einer Vielzahl von Risiken – von Betriebsunterbrechungen und Cyberangriffen über Naturgefahren bis hin zu Lieferkettenausfällen oder steigenden Versicherungsanforderungen. Die Grundlage für einen wirksamen Umgang damit ist ein objektives Verständnis der tatsächlichen Risikosituation.

risk on mind analysiert Standorte, Prozesse, Infrastrukturen und Anlagen ganzheitlich – qualitativ und quantitativ. Auf Basis international anerkannter Standards wie ISO 31000, ISO 27001 und ONR 49000 identifizieren und bewerten wir versicherbare wie nicht versicherbare Risiken. Dadurch werden Schwachstellen sichtbar, Prioritäten klar definiert und Investitionen dort gelenkt, wo sie die größte Wirkung entfalten.

Unsere Risikobeurteilung kombiniert jahrzehntelange Praxiserfahrung mit statistischen Modellen und quantitativen Bewertungsverfahren. So entstehen nachvollziehbare Entscheidungsgrundlagen, die technische, organisatorische und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigen. Ziel ist nicht maximale Sicherheit um jeden Preis, sondern das optimale Verhältnis zwischen Risiko und Kosten.

Darauf aufbauend entwickeln wir risikobasierte Strategien zur Vermeidung, Reduktion, Übertragung oder bewussten Akzeptanz von Risiken. Unternehmen erhalten eine transparente Übersicht aller Handlungsoptionen inklusive ihrer wirtschaftlichen Auswirkungen – als Grundlage für fundierte Managemententscheidungen.

Durch kontinuierliches Monitoring bleiben Risiken auch bei veränderten Rahmenbedingungen sichtbar und steuerbar. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Kundenausbildung: Wir befähigen die Mitarbeitenden unserer Kunden, zentrale Tätigkeiten wie Risikoerkennung, Eigenkontrollen, Maßnahmenverfolgung, Dokumentation und laufende Bewertungen künftig selbstständig durchzuführen. Dadurch wird Risikomanagement nicht nur als externes Projekt verstanden, sondern dauerhaft im Unternehmen verankert. Das schafft Kostentransparenz, stärkt die Resilienz des Unternehmens und verbessert nachhaltig die Versicherbarkeit.

Mit mehr als 25 Jahren Erfahrung, tausenden Risikobeurteilungen weltweit und einer einzigartigen Datenbasis unterstützt risk on mind Unternehmen dabei, Risiken nicht nur zu kontrollieren, sondern daraus einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil zu schaffen.

Ihre Vorteile:

- ➔ **Objektive Risikoanalysen auf Basis internationaler Standards:**
Risiken werden nicht nach Bauchgefühl bewertet, sondern strukturiert, nachvollziehbar und auf Basis anerkannter Methoden wie ISO 31000, ISO 27001 und ONR 49000 analysiert. Dadurch entsteht eine belastbare Grundlage für Managemententscheidungen, Investitionen und die Weiterentwicklung der Risikostrategie.
- ➔ **Wirtschaftlich optimierte Risikosteuerung:**
Maßnahmen werden nach Risiko, Wirkung, Umsetzbarkeit und Kosten-Nutzen-Verhältnis priorisiert. Dadurch fließen Investitionen dorthin, wo sie den größten Beitrag zur Risikoreduktion, Unternehmenssicherung und langfristigen Wertsteigerung leisten.
- ➔ **Verbesserung der Versicherbarkeit und des Risikotransfers:**
Transparente Risikodaten, nachvollziehbare Bewertungen und wirksame Schutzmaßnahmen verbessern die Verhandlungsposition gegenüber Versicherern. Gleichzeitig entsteht eine belastbare Grundlage für langfristige Versicherbarkeit, Risikotransfer und stabile Versicherungsprogramme.
- ➔ **Transparente Entscheidungsgrundlagen für Management und Eigentümer:**
Geschäftsführung, Eigentümer und Aufsichtsgremien erhalten klare Informationen darüber, welche Risiken bestehen, welche Auswirkungen sie haben und welche Maßnahmen wirtschaftlich sinnvoll sind. Risiken werden dadurch steuerbar, priorisierbar und in unternehmerische Entscheidungen integrierbar.
- ➔ **Höhere Resilienz gegenüber Betriebsunterbrechungen und Krisen:**
Kritische Prozesse, Abhängigkeiten und Schwachstellen werden frühzeitig sichtbar. Dadurch können Unternehmen gezielt Maßnahmen setzen, um Ausfallzeiten zu reduzieren, Wiederanlaufzeiten zu verkürzen und ihre Handlungsfähigkeit im Krisenfall zu sichern.
- ➔ **Klare Priorisierung von Maßnahmen nach Risiko, Wirkung und Wirtschaftlichkeit:**
Nicht jede Maßnahme hat denselben Nutzen. Durch die strukturierte Bewertung entsteht eine klare Rangfolge, welche Maßnahmen kurzfristig notwendig sind, welche mittelfristig geplant werden sollten und welche wirtschaftlich nicht sinnvoll sind.
- ➔ **Reduktion unnötiger Investitionen durch datenbasierte Entscheidungsgrundlagen:**
Risiken werden quantitativ und qualitativ bewertet. Dadurch können überdimensionierte, pauschale oder nicht wirksame Maßnahmen vermieden und Budgets gezielter eingesetzt werden. Investitionen werden nicht nur technisch, sondern auch wirtschaftlich begründet.
- ➔ **Nachvollziehbare Kommunikation gegenüber Geschäftsführung, Eigentümern, Versicherern und Auditoren:**
Die Ergebnisse werden so aufbereitet, dass technische, wirtschaftliche und versicherungstechnische Aspekte verständlich dargestellt werden. Das erleichtert interne Entscheidungen ebenso wie externe Abstimmungen mit Versicherern, Auditoren, Behörden und weiteren Stakeholdern.
- ➔ **Frühzeitige Erkennung von Schwachstellen, Abhängigkeiten und kritischen Risikotreibern:**
Standorte, Prozesse, Anlagen und organisatorische Strukturen werden systematisch betrachtet. Dadurch werden Risiken sichtbar, bevor sie zu Schäden, Ausfällen oder unerwarteten Kosten führen.
- ➔ **Kundenausbildung und Befähigung der Mitarbeitenden:**
Ein wesentlicher Bestandteil nachhaltigen Risikomanagements ist die gezielte Ausbildung der Mitarbeitenden beim Kunden. Da Tätigkeiten wie Risikoerkennung, Eigenkontrollen, Selbstinspektionen, Maßnahmenverfolgung, Dokumentation und laufende Risikobewertungen künftig durch interne Mitarbeitende durchgeführt werden sollen, ist deren praxisnahe Qualifikation besonders wichtig. So entsteht

internes Know-how, Verantwortlichkeiten werden klar verankert und Risikomanagement wird dauerhaft Teil des operativen Alltags.

→ **Nachhaltige Verankerung im Unternehmen:**

Durch die Kombination aus Beratung, Methodik, Ausbildung und laufender Begleitung wird Risikomanagement nicht als einmaliger Bericht verstanden, sondern als wiederholbarer Prozess im Unternehmen etabliert. Kunden können Risiken künftig eigenständiger erkennen, bewerten, dokumentieren und steuern.

→ **Kontinuierliches Monitoring und nachhaltige Risikosteuerung:**

Risiken bleiben auch bei veränderten Rahmenbedingungen, neuen Standorten, geänderten Prozessen oder steigenden Anforderungen sichtbar und steuerbar. Dadurch wird Risikomanagement zu einem laufenden Bestandteil der Unternehmensführung und unterstützt eine langfristig resiliente Unternehmensentwicklung.

Business Continuity Management (BCM)

Wir sorgen dafür, dass ein Schaden nicht zum Stillstand wird.

Krisen, Brände, Cybervorfälle, Lieferausfälle oder technische Störungen lassen sich nicht immer verhindern. Entscheidend ist, wie schnell ein Unternehmen darauf reagieren und kritische Prozesse wiederherstellen kann. Genau hier setzt ein professionelles Business Continuity Management (BCM) an.

risk on mind unterstützt Unternehmen beim Aufbau und der Weiterentwicklung von Business-Continuity-Management-Systemen nach internationalen Standards wie ISO 22301 und BSI 200-4. Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit auch unter außergewöhnlichen Bedingungen sicherzustellen und die finanziellen Auswirkungen von Unterbrechungen nachhaltig zu reduzieren.

Im Rahmen von Business Impact Analysen (BIA) untersuchen wir Wertschöpfungsketten, Geschäftsprozesse, Ressourcen und Abhängigkeiten im Detail. Dadurch werden kritische Prozesse identifiziert, maximale Ausfallzeiten definiert und die finanziellen Folgen möglicher Betriebsunterbrechungen transparent gemacht. Unternehmen erhalten damit eine belastbare Grundlage für strategische Entscheidungen und Investitionen in Resilienz.

Auf Basis dieser Erkenntnisse entwickeln wir praxisnahe Notfall-, Krisen- und Wiederanlaufkonzepte. Dabei werden realistische Szenarien bewertet, Wiederherstellungsstrategien festgelegt und konkrete Maßnahmen definiert, um den Geschäftsbetrieb auch in Ausnahmesituationen aufrechtzuerhalten oder schnellstmöglich wiederherzustellen. Das Ergebnis ist ein strukturiertes BCM-System, das organisatorische, technische und wirtschaftliche Anforderungen miteinander verbindet.

Ein BCM entfaltet seinen vollen Nutzen im Ernstfall. Deshalb begleiten wir Unternehmen auch bei Tests, Übungen, Audits und der Vorbereitung auf Zertifizierungen nach ISO 22301 oder BSI-Standards. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Kundenausbildung: Wir befähigen Krisenteams, Prozessverantwortliche, Standortleitungen und relevante Mitarbeitende, BCM-Aufgaben künftig selbstständig wahrzunehmen. Dazu zählen die Durchführung von Business Impact Analysen, die Pflege von Notfall- und Wiederanlaufplänen, die Bewertung kritischer Abhängigkeiten, die Vorbereitung und Durchführung von Übungen sowie die laufende Aktualisierung der BCM-Dokumentation. So wird sichergestellt, dass Pläne nicht nur dokumentiert sind, sondern im Unternehmen verstanden, trainiert und im Ernstfall wirksam angewendet werden können.

Mit einem professionellen Business Continuity Management schafft risk on mind die Voraussetzungen für resiliente Unternehmen, die auch unter schwierigen Bedingungen handlungsfäh bleiben, finanzielle Schäden reduzieren und das Vertrauen von Kunden, Partnern, Versicherern und Mitarbeitenden nachhaltig stärken. Durch die Verbindung von Beratung, praxisnaher Kundenausbildung und regelmäßiger Übung wird BCM von einem theoretischen Konzept zu einer gelebten Fähigkeit im Unternehmen.

Ihre Vorteile

➔ Transparenz über kritische Prozesse und Abhängigkeiten:

Durch Business Impact Analysen werden kritische Geschäftsprozesse, Ressourcen, Lieferketten, IT-Systeme, Schlüsselpersonen und externe Abhängigkeiten systematisch erfasst. Unternehmen erkennen dadurch, welche Prozesse für die Wertschöpfung unverzichtbar sind und welche Auswirkungen ein Ausfall tatsächlich hätte.

➔ Reduktion von Betriebsunterbrechungs- und Ausfallkosten:

BCM schafft die Grundlage, um Unterbrechungen schneller zu erkennen, Auswirkungen zu begrenzen und Wiederanlaufzeiten zu verkürzen. Dadurch können finanzielle Schäden, Vertragsstrafen, Lieferausfälle und Reputationsverluste deutlich reduziert werden.

➔ Strukturierte Notfall-, Krisen- und Wiederanlaufplanung:

Notfallpläne, Krisenstabsprozesse, Kommunikationswege und Wiederanlaufstrategien

werden klar definiert und auf die tatsächlichen Anforderungen des Unternehmens abgestimmt. Dadurch entstehen belastbare Handlungsanleitungen für unterschiedliche Schaden- und Krisenszenarien.

→ **Kundenausbildung und Befähigung interner Teams:**

Ein zentraler Bestandteil unseres BCM-Ansatzes ist die gezielte Ausbildung der Mitarbeitenden des Kunden. Krisenteams, Prozessverantwortliche, Standortleitungen und operative Schlüsselpersonen lernen, BCM-Aufgaben künftig selbstständig umzusetzen. Dazu gehören Business Impact Analysen, Risiko- und Abhängigkeitsbewertungen, die Pflege von Notfallplänen, Maßnahmenverfolgung, Dokumentation sowie die Vorbereitung und Durchführung von Übungen.

→ **Praxisnahe Übungen statt reiner Dokumentation:**

BCM-Pläne sind nur wirksam, wenn sie regelmäßig getestet und verstanden werden. Durch realistische Szenarien, Tabletop-Übungen, Krisenstabsübungen und Wiederanlauftests wird überprüft, ob Rollen, Kommunikationswege, Entscheidungsprozesse und technische Maßnahmen im Ernstfall funktionieren.

→ **Nachhaltige Verankerung im Unternehmen:**

Durch die Kombination aus Beratung, Methodik, Ausbildung und Übung wird BCM nicht als einmaliges Projekt verstanden, sondern als wiederholbarer Managementprozess etabliert. Interne Verantwortlichkeiten werden klar definiert und Mitarbeitende werden befähigt, das System laufend weiterzuentwickeln.

→ **Erhöhung der organisatorischen Resilienz:**

Unternehmen werden widerstandsfähiger gegenüber Bränden, Cybervorfällen, Naturereignissen, Lieferausfällen, Energieunterbrechungen und technischen Störungen. Kritische Prozesse können priorisiert geschützt und im Ereignisfall schneller wiederhergestellt werden.

→ **Verbesserte Vorbereitung auf Audits und Zertifizierungen:**

BCM-Strukturen, Dokumentationen, Rollen, Übungen und Nachweise werden so aufgebaut, dass sie gegenüber Auditoren, Versicherern, Behörden, Kunden und Zertifizierungsstellen nachvollziehbar dargestellt werden können. Das unterstützt insbesondere Anforderungen nach ISO 22301, BSI 200-4 sowie regulatorische Resilienzanforderungen.

→ **Stärkung von Kunden-, Partner- und Versicherervertrauen:**

Ein nachvollziehbares und geübtes BCM zeigt, dass das Unternehmen auch in Krisensituationen handlungsfähig bleibt. Das stärkt die Glaubwürdigkeit gegenüber Kunden, Lieferanten, Versicherern, Banken, Eigentümern und weiteren Stakeholdern.

→ **Nachhaltige Sicherung von Unternehmenswerten und Erträgen:**

Business Continuity Management schützt nicht nur einzelne Prozesse, sondern die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des gesamten Unternehmens. Durch klare Wiederanlaufstrategien, geschulte Teams und kontinuierliche Verbesserung werden Unternehmenswerte, Erträge und Marktposition langfristig gesichert.

Wir übersetzen Versichereranforderungen in wirtschaftlich sinnvolle Entscheidungen.

Versicherungsanforderungen werden zunehmend komplexer und wirken heute weit über den reinen Versicherungseinkauf hinaus. Auflagen von Versicherern, Behörden, Banken und Investoren beeinflussen Investitionsentscheidungen, technische Schutzmaßnahmen, Betriebsabläufe, Neubau- und Umbauprojekte sowie die langfristige Versicherbarkeit von Unternehmen. Oft fehlt jedoch die Transparenz darüber, welche Anforderungen zwingend notwendig sind, welche Maßnahmen tatsächlich risikoreduzierend wirken und welche Investitionen wirtschaftlich sinnvoll begründet werden können.

Genau hier setzt das Versicherungsengineering® von risk on mind an: Wir verbinden technisches Risikoengineering, versicherungstechnisches Marktverständnis und wirtschaftliche Entscheidungslogik zu einem integrierten Beratungsansatz. Ziel ist es, Versichereranforderungen nicht nur zu erfüllen, sondern diese in nachvollziehbare, priorisierte und wirtschaftlich tragfähige Maßnahmen zu übersetzen.

Wir analysieren Standorte, Prozesse, Gebäude, Anlagen, Schutzsysteme und bestehende Versicherungsprogramme aus technischer und versicherungstechnischer Perspektive. Dabei bewerten wir sowohl die tatsächliche Risikosituation als auch die Anforderungen des Versicherungsmarktes. Durch strukturierte Risikoanalysen, internationale Standards und jahrzehntelange Praxiserfahrung ermitteln wir den tatsächlichen Handlungsbedarf – priorisiert nach Risiko, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, Umsetzbarkeit und Akzeptanz durch Versicherer. Das Ergebnis ist eine belastbare Entscheidungsgrundlage für Management, Eigentümer, Versicherer, Banken und weitere Stakeholder.

Unser Ansatz verhindert, dass Unternehmen pauschale Maßnahmenkataloge ungeprüft übernehmen oder Investitionen tätigen, deren Nutzen nicht ausreichend belegt ist. Stattdessen entwickeln wir realistische und wirtschaftlich tragfähige Lösungen, die technische Schutzwirkung, Versicherbarkeit, Betriebsanforderungen und Investitionsbudgets miteinander in Einklang bringen. Dadurch werden Risiken reduziert, Schutzmaßnahmen gezielt verbessert und der Total Cost of Risk nachhaltig optimiert.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist die professionelle Vertretung der Unternehmensinteressen gegenüber Versicherern, Behörden, Banken und Finanzinstituten. Mithilfe datenbasierter Risikodarstellungen, fundierter technischer Bewertungen und nachvollziehbarer Maßnahmenpriorisierung schaffen wir Transparenz und ermöglichen eine sachliche Diskussion über Anforderungen, Auflagen und deren tatsächliche Notwendigkeit. Häufig können dadurch geforderte Investitionen reduziert, optimiert, zeitlich gestaffelt oder durch wirksamere Alternativen ersetzt werden, ohne die Risikoposition zu verschlechtern.

Darüber hinaus begleiten wir die Umsetzung von Schutzmaßnahmen ganzheitlich – von der technischen Detailplanung über Ausschreibungen, Angebotsbewertungen und Lieferantenauswahl bis hin zur Koordination aller Beteiligten und der erfolgreichen Umsetzung vor Ort. Dabei achten wir darauf, dass Maßnahmen nicht nur technisch korrekt geplant, sondern auch betriebsverträglich, wirtschaftlich sinnvoll und gegenüber Versicherern nachvollziehbar dokumentiert werden. Unternehmen erhalten damit einen zentralen Ansprechpartner für den gesamten Prozess von der Anforderung bis zur wirksamen Umsetzung.

Das Ziel ist klar: eine verbesserte Risikoposition, langfristige Versicherbarkeit, stabile Versicherungsprogramme und die Reduzierung des Total Cost of Risk. Gleichzeitig entstehen mehr Handlungsspielraum, höhere Planungssicherheit, bessere Investitionsentscheidungen und eine stärkere Verhandlungsposition gegenüber dem Versicherungsmarkt.

Mit Versicherungsengineering® schafft risk on mind die Verbindung zwischen Risiko, Technik, Versicherung und Wirtschaftlichkeit. Aus komplexen Versichereranforderungen entstehen klare Entscheidungen, priorisierte Maßnahmen und wirksame Schutzkonzepte, die den Unternehmenswert sichern und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens stärken.

Ihre Vorteile

- ➔ **Strukturierte Bewertung von Versichereranforderungen:**
Auflagen und Empfehlungen von Versicherern werden technisch, wirtschaftlich und risikobasiert bewertet. Dadurch wird transparent, welche Anforderungen zwingend notwendig sind, welche Maßnahmen verhandelbar sind und welche Alternativen denselben Risikonutzen mit geringerem Aufwand erreichen können.
- ➔ **Wirtschaftliche Priorisierung von Investitionen und Maßnahmen:**
Maßnahmen werden nicht isoliert betrachtet, sondern nach Risikoauswirkung, Schutzwirkung, Kosten-Nutzen-Verhältnis, Umsetzbarkeit und Versicherungsrelevanz priorisiert. So können Budgets gezielt dort eingesetzt werden, wo sie den größten Beitrag zur Risikoreduktion und Versicherbarkeit leisten.
- ➔ **Stärkere Verhandlungsposition gegenüber Versicherern:**
Durch nachvollziehbare Risikodaten, technische Bewertungen und klare Maßnahmenpläne entsteht eine fundierte Argumentationsbasis gegenüber Versicherern und Rückversicherern. Unternehmen können Anforderungen sachlich diskutieren, Alternativen begründen und ihre Risikoposition transparent darstellen.
- ➔ **Unterstützung bei Verhandlungen mit Behörden, Banken und Investoren:**
Versicherungsengineering unterstützt nicht nur den Versicherungsdialog, sondern auch Gespräche mit Behörden, Finanzierern, Eigentümern und Investoren. Technische Risiken, Schutzmaßnahmen und Investitionsbedarfe werden nachvollziehbar dargestellt und in wirtschaftliche Entscheidungslogik übersetzt.
- ➔ **Verbesserung der Versicherbarkeit und Risikoposition:**
Durch gezielte Schutzmaßnahmen, belastbare Dokumentation und transparente Risikodarstellung wird die Attraktivität des Unternehmens für den Versicherungsmarkt erhöht. Das unterstützt stabile Versicherungskapazitäten, bessere Verhandlungsmöglichkeiten und langfristige Versicherbarkeit.
- ➔ **Reduktion des Total Cost of Risk:**
Nicht nur Prämien, sondern auch Selbstbehalte, Schadenkosten, Investitionen, Ausfallzeiten, interne Aufwände und Folgekosten werden berücksichtigt. Dadurch entsteht eine ganzheitliche Betrachtung der tatsächlichen Risikokosten und eine Grundlage für wirtschaftlich optimierte Entscheidungen.
- ➔ **Vermeidung unnötiger oder überdimensionierter Maßnahmen:**
Geforderte Maßnahmen werden auf ihre tatsächliche Wirkung und Wirtschaftlichkeit geprüft. Dadurch können überdimensionierte Investitionen vermieden, technische Alternativen entwickelt oder Maßnahmen in sinnvolle Umsetzungsstufen gegliedert werden.
- ➔ **Transparente Entscheidungsgrundlagen für Management und Eigentümer:**
Komplexe technische und versicherungstechnische Anforderungen werden so aufbereitet, dass Management und Eigentümer klare Entscheidungen treffen können. Risiken, Kosten, Nutzen, Prioritäten und Auswirkungen auf die Versicherbarkeit werden verständlich und nachvollziehbar dargestellt.
- ➔ **Ganzheitliche Begleitung von der Analyse bis zur Umsetzung:**
risk on mind begleitet den gesamten Prozess von der Risikoanalyse über die Maßnahmenplanung, Ausschreibung und Angebotsbewertung bis zur Umsetzung und Dokumentation. Dadurch werden Schnittstellen reduziert, Verantwortlichkeiten geklärt und die Umsetzung beschleunigt.
- ➔ **Verbesserte Dokumentation und Nachweisführung:**
Versicherer, Auditoren und Stakeholder erwarten nachvollziehbare Nachweise über Risikosituation, Schutzmaßnahmen und Umsetzungsstand. Durch strukturierte Dokumentation werden Anforderungen prüfbar, vergleichbar und langfristig nachvollziehbar.
- ➔ **Nachhaltige Verbindung von Technik, Versicherung und Unternehmenswert:**
Versicherungsengineering schafft die Brücke zwischen technischen Schutzanforderungen, Versicherungsmarkt, Investitionsentscheidungen und Unternehmensstrategie. Dadurch werden Risiken nicht nur abgesichert, sondern aktiv zur Sicherung von Unternehmenswert, Resilienz und Zukunftsfähigkeit gesteuert.

Risikoschutzkonzepte

Schutz beginnt vor dem Schaden – nicht danach.

Industrieunternehmen sind heute mit einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken konfrontiert: Brände, Explosionen, Cyberangriffe, Naturgefahren, Lieferkettenunterbrechungen, Energieausfälle, Maschinenschäden, Transportrisiken oder der Ausfall kritischer Infrastruktur können innerhalb kürzester Zeit erhebliche finanzielle und operative Auswirkungen verursachen. Ein wirksamer Schutz entsteht deshalb nicht durch einzelne technische Maßnahmen, sondern durch ein ganzheitliches, aufeinander abgestimmtes Risikoschutzkonzept, das Risiken systematisch erkennt, priorisiert und wirksam reduziert.

risk on mind entwickelt integrierte Schutzkonzepte, die technische, organisatorische, betriebliche und versicherungstechnische Anforderungen miteinander verbinden. Auf Basis fundierter Risikoanalysen bewerten wir Gefährdungen, identifizieren Schwachstellen und entwickeln wirtschaftlich optimierte Schutzstrategien, die zu Standort, Branche, Risikosituation, Produktionsprozessen und betrieblichen Rahmenbedingungen passen.

Dabei betrachten wir nicht nur einzelne Gefahren, sondern das gesamte Schutzsystem eines Unternehmens. Brandschutz, Explosionsschutz, Cybersecurity, Naturgefahren, Supply-Chain-Risiken, Infrastruktur- und Energieversorgung, Maschinen- und Anlagenschutz, Transport- und Logistikrisiken sowie Betriebsunterbrechungsprävention werden in einer übergreifenden Strategie zusammengeführt. Das Ergebnis sind Schutzmaßnahmen, die sich gegenseitig ergänzen, nachhaltig wirken und gleichzeitig den Anforderungen von Versicherern, Behörden, Eigentümern, Investoren und Management gerecht werden.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit. Nicht jede Maßnahme schafft denselben Nutzen und nicht jede theoretisch mögliche Schutzmaßnahme ist im Betrieb sinnvoll oder wirtschaftlich vertretbar. Deshalb bewerten wir Maßnahmen nach Risikoauswirkung, Schutzwirkung, Priorität, Investitionsbedarf, Betriebsverträglichkeit, Versicherungsrelevanz und Kosten-Nutzen-Verhältnis. So entstehen Schutzkonzepte, die Risiken wirksam reduzieren, die Versicherbarkeit verbessern und gleichzeitig den Total Cost of Risk nachhaltig senken.

Bereits bestehende Schutzstrukturen werden dabei systematisch überprüft und optimiert. Häufig lassen sich Risiken durch gezielte organisatorische Anpassungen, bessere Wartungs- und Kontrollprozesse, klare Verantwortlichkeiten, verbesserte Dokumentation oder die Optimierung bestehender Schutzsysteme erheblich reduzieren, ohne sofort umfangreiche Investitionen tätigen zu müssen. Gleichzeitig schaffen transparente Konzepte eine fundierte Grundlage für Versicherungsverhandlungen, Behördenverfahren, Auditgespräche und Investitionsentscheidungen.

Besonders bei Neubau- und Umbauprojekten ist die frühzeitige Integration von Schutzanforderungen entscheidend. Werden Brandschutz, Naturgefahren, Cybersecurity, Versorgungssicherheit, Logistik, Betriebsunterbrechungsprävention und Versicherungsanforderungen bereits in der Planungsphase berücksichtigt, lassen sich spätere Nachrüstungen, Projektverzögerungen und unnötige Mehrkosten vermeiden. risk on mind begleitet Projekte von der ersten Risikobewertung über die Konzeptentwicklung bis zur erfolgreichen Umsetzung und stellt sicher, dass technische Schutzmaßnahmen, Betriebsanforderungen und Versicherbarkeit von Beginn an zusammen gedacht werden.

Von der Konzeption bis zur Umsetzung übernehmen wir die Koordination aller Beteiligten, begleiten Ausschreibungen, unterstützen bei technischen Entscheidungen, bewerten Angebote und stellen sicher, dass die definierten Maßnahmen termingerecht, wirtschaftlich und nachvollziehbar umgesetzt werden. Dabei achten wir darauf, dass Schutzkonzepte nicht nur auf dem Papier funktionieren, sondern im operativen Alltag anwendbar, prüfbar und dauerhaft wirksam bleiben.

Mit individuellen Risikoschutzkonzepten schafft risk on mind die Grundlage für widerstandsfähige, wirtschaftlich optimierte und langfristig versicherbare Unternehmensstandorte. Unternehmen erhalten einen klaren Fahrplan, welche

Schutzmaßnahmen notwendig, sinnvoll und wirtschaftlich priorisiert umzusetzen sind – und wie diese nachhaltig in Betrieb, Organisation und Investitionsplanung verankert werden können.

Ihre Vorteile

- ➔ **Ganzheitliche Schutzkonzepte für alle relevanten Risikobereiche:**
Risikoschutz wird nicht isoliert betrachtet, sondern als Zusammenspiel aus technischen, organisatorischen, betrieblichen und versicherungstechnischen Maßnahmen. Dadurch entsteht ein abgestimmtes Schutzsystem, das die tatsächlichen Risiken des Unternehmens berücksichtigt.
- ➔ **Integration von Versicherungs-, Behörden- und Betriebsanforderungen:**
Anforderungen von Versicherern, Behörden, Eigentümern, Investoren und dem laufenden Betrieb werden frühzeitig zusammengeführt. Dadurch lassen sich widersprüchliche Anforderungen vermeiden und Lösungen entwickeln, die fachlich belastbar, genehmigungsfähig und im Alltag umsetzbar sind.
- ➔ **Wirtschaftlich optimierte Schutzmaßnahmen:**
Schutzmaßnahmen werden nach Risikoauswirkung, Wirksamkeit, Kosten-Nutzen-Verhältnis, Umsetzbarkeit und Versicherungsrelevanz bewertet. So werden Investitionen gezielt dort eingesetzt, wo sie den größten Beitrag zur Risikoreduktion und Unternehmenssicherung leisten.
- ➔ **Verbesserung von Resilienz und Versicherbarkeit:**
Durch nachvollziehbare Schutzkonzepte, wirksame Maßnahmen und strukturierte Dokumentation wird die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens erhöht. Gleichzeitig verbessert sich die Position gegenüber Versicherern, da Risiken transparent dargestellt und aktiv gesteuert werden.
- ➔ **Optimierung bestehender Schutzstrukturen:**
Vorhandene Schutzmaßnahmen, Prozesse und Verantwortlichkeiten werden systematisch überprüft. Häufig können bereits durch organisatorische Verbesserungen, bessere Kontrollen, klare Zuständigkeiten oder die Anpassung bestehender Systeme erhebliche Risikoreduktionen erreicht werden.
- ➔ **Frühzeitige Einbindung in Neubau- und Umbauprojekte:**
Schutzanforderungen werden bereits in der Planungsphase berücksichtigt. Dadurch können teure Nachrüstungen, Projektverzögerungen, spätere Versichererauflagen und betriebliche Einschränkungen vermieden werden.
- ➔ **Koordination der Umsetzung bis zur fertigen Lösung:**
risk on mind begleitet die Umsetzung von der Konzeptphase über Ausschreibung, Angebotsprüfung und Lieferantenauswahl bis zur Realisierung. Dadurch werden Schnittstellen reduziert, technische Entscheidungen abgesichert und Maßnahmen nachvollziehbar umgesetzt.
- ➔ **Transparente Entscheidungsgrundlagen für Management und Eigentümer:**
Risiken, Maßnahmen, Kosten, Prioritäten und Auswirkungen auf Betrieb und Versicherbarkeit werden verständlich aufbereitet. Dadurch können Management und Eigentümer fundierte Investitions- und Schutzentscheidungen treffen.
- ➔ **Stärkung der betrieblichen Umsetzung und Verantwortlichkeiten:**
Ein Schutzkonzept ist nur wirksam, wenn es im Betrieb verstanden und gelebt wird. Deshalb werden Verantwortlichkeiten, Kontrollprozesse, Wartungsanforderungen, Dokumentation und interne Abläufe klar definiert.
- ➔ **Nachhaltige Reduktion des Total Cost of Risk:**
Durch die Kombination aus Schadenprävention, gezielten Investitionen, verbesserter Versicherbarkeit, geringeren Ausfallzeiten und effizienter Umsetzung werden die gesamten Risikokosten langfristig reduziert.

Unsere Schwerpunkte

- ➔ **Brandschutz und Explosionsschutz:**
Entwicklung wirksamer Schutzstrategien für Brand- und Explosionsrisiken, inklusive baulicher, technischer, organisatorischer und versicherungstechnischer Anforderungen.
- ➔ **Cybersecurity und Informationssicherheit:**
Einbindung von Cyber- und Informationssicherheitsrisiken in das Gesamtschutzkonzept, insbesondere bei kritischen Produktionsprozessen, IT-/OT-Schnittstellen und betriebsrelevanten Daten.
- ➔ **Naturgefahrenmanagement:**
Bewertung von Hochwasser, Starkregen, Sturm, Hagel, Erdbeben, Schneelast und weiteren Naturgefahren sowie Entwicklung standortbezogener Schutz- und Vorsorgemaßnahmen.
- ➔ **Supply-Chain-Schutz:**
Analyse kritischer Lieferanten, Transportwege, Lagerstrategien und Abhängigkeiten, um Lieferausfälle, Engpässe und Betriebsunterbrechungen besser zu vermeiden oder zu begrenzen.
- ➔ **Infrastruktur- und Energieversorgung:**
Bewertung der Abhängigkeit von Strom, Wärme, Kälte, Wasser, Druckluft, Gasen, Kommunikation und weiterer kritischer Infrastruktur, inklusive Redundanz- und Notfallkonzepte.
- ➔ **Maschinen- und Anlagenschutz:**
Analyse kritischer Maschinen, Produktionsanlagen und technischer Engpässe sowie Entwicklung von Schutz-, Wartungs-, Ersatzteil- und Wiederanlaufstrategien.
- ➔ **Transport- und Logistikrisiken:**
Bewertung von Lagerung, innerbetrieblichem Transport, Versand, Transportwegen und Logistikknotenpunkten, um Warenflüsse und Lieferfähigkeit abzusichern.
- ➔ **Betriebsunterbrechungsprävention:**
Vermeidung und Begrenzung von Ausfallzeiten durch Schutz kritischer Prozesse, klare Wiederanlaufstrategien, Notfallmaßnahmen und priorisierte Maßnahmenplanung.
- ➔ **Unternehmenssicherheit und Resilienz:**
Zusammenführung aller Schutzmaßnahmen zu einem belastbaren Gesamtsystem, das Unternehmenswerte schützt, Ausfallrisiken reduziert und die Handlungsfähigkeit in Krisensituationen stärkt.

Compliance & regulatorische Resilienz

Compliance schafft keinen Unternehmenswert – wenn sie nur als Pflicht verstanden wird. Richtig umgesetzt wird sie zum Wettbewerbsvorteil.

Unternehmen stehen heute vor einer wachsenden Zahl regulatorischer Anforderungen, die längst nicht mehr nur einzelne Fachabteilungen betreffen. Regulatorische Resilienz wird zunehmend zur Managementaufgabe, weil Gesetze, Richtlinien, Normen, Versichererforderungen, Kundenanforderungen und Lieferkettenpflichten direkt auf Geschäftsmodelle, Investitionen, Prozesse und Verantwortlichkeiten wirken. Mit der CER-Richtlinie (Critical Entities Resilience Directive | EU 2022/2557) hat die Europäische Union verbindliche Anforderungen zur Stärkung der physischen und operativen Resilienz kritischer Einrichtungen geschaffen. Ziel ist es, die Widerstandsfähigkeit essenzieller Dienste gegenüber Naturgefahren, technischen Störungen, Cyberangriffen, Lieferkettenausfällen, Sabotage, Krisen und anderen Bedrohungen nachhaltig zu verbessern.

Betroffen sind insbesondere Unternehmen aus Bereichen wie Energie, Transport, Gesundheit, Trinkwasser, Abwasser, digitale Infrastruktur, Finanzwesen, öffentliche Verwaltung, Lebensmittelversorgung und weiteren kritischen Sektoren. Die Anforderungen gehen deutlich über klassische Compliance-Themen hinaus. Gefordert ist ein ganzheitlicher All-Hazards-Ansatz, der physische Risiken, Cyber Risiken, Naturgefahren, technische Ausfälle, Lieferkettenabhängigkeiten, Personalverfügbarkeiten, Krisenmanagement, Business Continuity Management und Nachweisführung miteinander verbindet.

risk on mind unterstützt Unternehmen dabei, regulatorische Anforderungen nicht als reine Pflichtübung zu behandeln, sondern daraus einen messbaren Mehrwert zu schaffen. Durch die Verbindung von Risikomanagement, Business Continuity Management, Informationssicherheit, Risikoschutzkonzepten, Versicherungsengineering und Compliance entsteht ein integrierter Ansatz, der Resilienz, Sicherheit, Versicherbarkeit und Wirtschaftlichkeit gleichermaßen stärkt.

Im ersten Schritt analysieren wir, welche regulatorischen Anforderungen für das Unternehmen relevant sind und wie diese mit bestehenden Managementsystemen, Risiken, Prozessen und Verantwortlichkeiten zusammenhängen. Business Impact Analysen, Risikoanalysen, Gap-Analysen, Reifegradbewertungen und Resilienzbewertungen schaffen Transparenz darüber, welche Bereiche kritisch sind, welche Nachweise fehlen und welche Maßnahmen den größten Nutzen für Compliance, Betriebssicherheit und Unternehmensresilienz bringen.

Darauf aufbauend entwickeln wir konkrete Strategien zum Aufbau organisatorischer, technischer und regulatorischer Resilienz. Notfall- und Wiederanlaufkonzepte, Schutzmaßnahmen, Krisenmanagementstrukturen, Governance-Prozesse, Verantwortlichkeiten, Kontrollmechanismen, Meldewege und Dokumentationsprozesse werden so gestaltet, dass sie sowohl regulatorischen Anforderungen entsprechen als auch im operativen Alltag funktionieren. Ziel ist nicht maximale Bürokratie, sondern ein wirksames System, das Risiken reduziert und Entscheidungen erleichtert.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Nachweisführung. Behörden, Kunden, Versicherer, Auditoren, Eigentümer und Geschäftspartner erwarten nachvollziehbare Dokumentationen, klare Verantwortlichkeiten, regelmäßige Überprüfungen und belastbare Nachweise über die Wirksamkeit getroffener Maßnahmen. Wir unterstützen Unternehmen dabei, diese Anforderungen effizient, strukturiert und auditfähig umzusetzen – von der Dokumentenstruktur über Maßnahmenpläne und Kontrollnachweise bis zur Vorbereitung auf Behördenprüfungen, Kundenaudits, Versichereraudits und Zertifizierungen.

Regulatorische Resilienz entsteht jedoch nicht durch Dokumente allein. Deshalb begleiten wir auch Übungen, Tests, Simulationen und Schulungen, um sicherzustellen, dass Prozesse, Rollen und Verantwortlichkeiten im Ernstfall tatsächlich funktionieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Kundenausbildung: Wir befähigen Management, Compliance-Verantwortliche, Krisenteams, Risk Owner, Prozessverantwortliche und operative Schlüsselpersonen, regulatorische Anforderungen zu verstehen, Nachweise vorzubereiten, Kontrollen

durchzuführen, Maßnahmen zu verfolgen und Resilienzanforderungen dauerhaft im Unternehmen zu verankern.

Mit risk on mind wird Compliance von einer regulatorischen Pflicht zu einem strategischen Instrument für Resilienz, Risikoreduktion, Versicherbarkeit und nachhaltigen Unternehmenserfolg. Unternehmen erhalten nicht nur Unterstützung bei der Erfüllung von Anforderungen, sondern einen klaren Weg, wie Compliance, Risikomanagement und Business Continuity zu einem wirksamen Steuerungsinstrument verbunden werden können.

Unsere Leistungen

→ Analyse regulatorischer Anforderungen:

Wir prüfen, welche Anforderungen ua. aus CER, NIS2, ISO 27001, ISO 22301, BSI-Standards, Versichererforderungen, Kundenanforderungen und weiteren relevanten Vorgaben für das Unternehmen tatsächlich relevant sind. Dadurch entsteht Klarheit über Pflichten, Prioritäten und Umsetzungsschritte.

→ Gap-Analyse und Reifegradbewertung:

Bestehende Prozesse, Dokumentationen, Verantwortlichkeiten, Notfallpläne, Kontrollsysteme und Nachweise werden mit den regulatorischen Anforderungen abgeglichen. So wird sichtbar, welche Anforderungen bereits erfüllt sind und wo konkreter Handlungsbedarf besteht.

→ Risikoanalysen nach dem All-Hazards-Ansatz:

Physische Risiken, Cyberrisiken, Naturgefahren, technische Ausfälle, Lieferkettenstörungen, Personalabhängigkeiten und organisatorische Schwachstellen werden gemeinsam betrachtet. Dadurch entsteht ein realistisches Bild der tatsächlichen Bedrohungslage und der kritischen Abhängigkeiten.

→ Business Impact Analysen und kritische Prozessbewertung:

Kritische Prozesse, Ressourcen, Standorte, Lieferanten, IT-Systeme und Infrastrukturen werden analysiert. Unternehmen erkennen, welche Leistungen für Betrieb, Kunden, Gesellschaft oder Lieferfähigkeit besonders wesentlich sind und welche Ausfälle priorisiert abgesichert werden müssen.

→ Aufbau von Governance- und Compliance-Strukturen:

Rollen, Verantwortlichkeiten, Entscheidungswege, Kontrollprozesse, Meldewege und Eskalationsmechanismen werden klar definiert. Dadurch wird Compliance steuerbar und kann dauerhaft in bestehende Managementsysteme integriert werden.

→ Business Continuity, Notfall- und Krisenmanagement:

Wir entwickeln oder optimieren Notfallpläne, Wiederanlaufkonzepte, Krisenstabsprozesse, Kommunikationsstrukturen und Maßnahmen zur Aufrechterhaltung kritischer Leistungen. Damit werden regulatorische Anforderungen mit praktischer Handlungsfähigkeit verbunden.

→ Dokumentation und Nachweisführung:

Auditfähige Dokumentationen, Maßnahmenpläne, Kontrollnachweise, Risikoübersichten, Verantwortlichkeitsmatrizen und Berichte werden strukturiert aufgebaut. So können Anforderungen gegenüber Behörden, Kunden, Versicherern, Auditoren und Stakeholdern nachvollziehbar belegt werden.

→ Übungen, Tests und Resilienztrainings:

Regelmäßige Übungen, Tabletop-Szenarien, Krisenstabsübungen, Wiederanlauftests und Awareness-Trainings stellen sicher, dass Prozesse nicht nur dokumentiert sind, sondern im Ereignisfall auch funktionieren.

→ Kundenausbildung und Befähigung interner Teams:

Wir schulen Management, Compliance-Verantwortliche, Risk Owner, Krisenteams, Prozessverantwortliche und operative Mitarbeitende, damit regulatorische Anforderungen verstanden und zentrale Tätigkeiten künftig intern durchgeführt werden können. Dazu zählen Kontrollen, Nachweisführung, Maßnahmenverfolgung, Auditvorbereitung und laufende Aktualisierung der Compliance- und Resilienzdokumentation.

→ **Audit- und Zertifizierungsvorbereitung:**

Unternehmen werden gezielt auf Behördenprüfungen, Kunden- und Versichereraudits sowie Zertifizierungen vorbereitet. Dabei werden Dokumentation, Verantwortlichkeiten, Nachweise, Übungen und Maßnahmenstände so aufbereitet, dass sie prüfbar und nachvollziehbar sind.

Ihre Vorteile

→ **Erfüllung regulatorischer Anforderungen mit klarem Mehrwert:**

Regulatorische Vorgaben werden nicht isoliert abgearbeitet, sondern in bestehende Risiko-, Compliance-, Sicherheits- und Resilienzprozesse integriert. Dadurch entsteht ein System, das Anforderungen erfüllt und gleichzeitig operative Risiken reduziert.

→ **Transparenz über Pflichten, Risiken und Prioritäten:**

Unternehmen erhalten eine klare Übersicht, welche Anforderungen relevant sind, welche Lücken bestehen und welche Maßnahmen zuerst umgesetzt werden sollten. Das erleichtert Managemententscheidungen und verhindert unstrukturierte Einzelmaßnahmen.

→ **Höhere Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen und Störungen:**

Durch All-Hazards-Analysen, Business Impact Analysen, Notfallplanung und Schutzmaßnahmen werden kritische Prozesse gezielt abgesichert. Unternehmen können Störungen besser verhindern, schneller reagieren und wesentliche Leistungen länger aufrechterhalten.

→ **Reduktion von Betriebsunterbrechungen und Ausfallzeiten:**

Kritische Abhängigkeiten, Schwachstellen und Wiederanlaufanforderungen werden systematisch bewertet. Dadurch können Ausfallzeiten reduziert, Wiederherstellungsstrategien verbessert und finanzielle Auswirkungen von Störungen begrenzt werden.

→ **Audittfähige und revisionssichere Dokumentation:**

Nachweise werden so aufgebaut, dass sie gegenüber Behörden, Kunden, Versicherern, Auditoren und Zertifizierungsstellen nachvollziehbar sind. Das reduziert Prüfungsaufwand, erhöht Sicherheit in Audits und stärkt die Glaubwürdigkeit des Unternehmens.

→ **Verbesserte Versicherbarkeit und Stakeholder-Vertrauen:**

Ein strukturiertes und nachweisbares Resilienz- und Compliance-System zeigt, dass Risiken aktiv gesteuert werden. Das stärkt das Vertrauen von Versicherern, Kunden, Banken, Eigentümern, Investoren und Geschäftspartnern.

→ **Klare Verantwortlichkeiten und effiziente Governance:**

Rollen, Zuständigkeiten, Meldewege, Kontrollprozesse und Eskalationen werden eindeutig definiert. Dadurch werden regulatorische Anforderungen im Unternehmen verankert und Verantwortlichkeiten für die laufende Umsetzung klar zugeordnet.

→ **Kundenausbildung und interne Befähigung:**

Mitarbeitende des Kunden werden gezielt geschult, damit sie Compliance- und Resilienzaufgaben künftig selbstständig durchführen können. Dazu gehören Kontrollen, Maßnahmenverfolgung, Dokumentationspflege, Auditvorbereitung, Risikobewertungen und die Aktualisierung von Nachweisen.

→ **Nachhaltige Verankerung im Unternehmen:**

Compliance wird nicht als einmaliges Projekt verstanden, sondern als wiederholbarer Managementprozess etabliert. Durch klare Prozesse, geschulte Mitarbeitende, regelmäßige Übungen und laufende Aktualisierung bleibt das System dauerhaft wirksam.

→ **Strategischer Wettbewerbsvorteil durch regulatorische Resilienz:**

Unternehmen, die Compliance, Risikomanagement und Business Continuity frühzeitig verbinden, können Anforderungen schneller erfüllen, Kundenanforderungen besser nachweisen, Lieferfähigkeit sichern und ihre Position gegenüber Markt, Versicherern und Stakeholdern stärken.

M&A Due Diligence

Der Kaufpreis ist selten das tatsächliche Risiko.

Bei Unternehmensakquisitionen, Immobilienportfolios und Industrieinvestments liegt der Fokus häufig auf finanziellen Kennzahlen, Marktpotenzialen, steuerlichen Themen und rechtlichen Fragestellungen. Operative, technische, versicherungstechnische und resilienzbezogene Risiken bleiben dagegen oft unzureichend bewertet – obwohl genau diese Risiken nach dem Closing erhebliche Kosten, ungeplante Investitionen, Betriebsunterbrechungen, Einschränkungen der Versicherbarkeit oder Wertminderungen verursachen können.

risk on mind unterstützt Investoren, Unternehmen, Private-Equity-Gesellschaften, Banken, M&A-Berater und Industriegruppen bei der Identifikation und Bewertung jener Risiken, die den tatsächlichen Wert eines Investments beeinflussen. Durch die Kombination aus technischem Risikoengineering, Versicherungsengineering, Betriebsunterbrechungsanalyse, Naturgefahrenbewertung, Risikoschutzkonzepten und technischer Due Diligence schaffen wir Transparenz über Faktoren, die in klassischen finanziellen oder rechtlichen Prüfungen häufig verborgen bleiben.

Unsere Analysen umfassen Gebäude, Anlagen, Infrastruktur, Produktionsprozesse, Energieversorgung, Logistik, Brandschutz, Explosionsschutz, Naturgefahrenexposition, technische Schutzsysteme, Instandhaltungszustand, organisatorische Resilienz und bestehende Risikomanagementstrukturen. Darüber hinaus bewerten wir Versicherungsprogramme, potenzielle Deckungslücken, Risikokonzentrationen, Selbstbehalte, Schadenhistorien und zukünftige Versicherbarkeitsanforderungen. So entsteht ein vollständiges Bild der tatsächlichen Risikosituation – nicht nur zum Zeitpunkt der Transaktion, sondern über den gesamten Lebenszyklus des Investments hinweg.

Besonderes Augenmerk legen wir auf die Bewertung möglicher Betriebsunterbrechungsrisiken, zukünftiger CAPEX-Bedarfe und wertrelevanter Schwachstellen. Versteckte Mängel im Brandschutz, überalterte Infrastruktur, unzureichende Instandhaltungsstrategien, fehlende Redundanzen, kritische Lieferkettenabhängigkeiten oder nicht dokumentierte Versichererforderungen können erhebliche Auswirkungen auf zukünftige Cashflows, Finanzierung, Versicherbarkeit und Unternehmenswert haben. Unsere Analysen machen diese Risiken sichtbar, bewerten deren wirtschaftliche Bedeutung und zeigen konkrete Handlungsoptionen auf.

Das Ergebnis ist eine belastbare Entscheidungsgrundlage für Kaufpreisverhandlungen, Vertragsgestaltung, Investitionsentscheidungen, Finanzierungsstrukturen, Integrationsstrategien und Risikotransferlösungen. Käufer erhalten Transparenz darüber, welche Risiken übernommen werden, welcher unmittelbare und mittelfristige Investitionsbedarf besteht, welche Maßnahmen für die Versicherbarkeit erforderlich sind und welche Risiken vertraglich, technisch oder organisatorisch adressiert werden sollten.

Eine erfolgreiche Due Diligence endet jedoch nicht mit dem Closing. risk on mind unterstützt Unternehmen auch bei der Post-Merger-Integration identifizierter Risiko-, Versicherungs- und Schutzthemen. Dazu zählen die Optimierung von Versicherungsprogrammen, die Harmonisierung von Risikomanagementprozessen, die Umsetzung von Schutz- und Resilienzkonzepten, die Priorisierung von CAPEX-Maßnahmen, die Verbesserung der Instandhaltungs- und Kontrollstrukturen sowie die Vorbereitung auf Versicherer-, Behörden- oder Kundenaudits.

Damit wird aus einer Transaktion ein kalkulierbares, kontrollierbares und langfristig werthaltiges Investment. Risiken werden nicht erst nach dem Kauf sichtbar, sondern bereits vor der Entscheidung quantifiziert, priorisiert und in die wirtschaftliche Bewertung des Investments integriert.

Unsere Leistungen

- ➔ **Technische Due Diligence von Industrie- und Gewerbestandorten:**
Gebäude, Anlagen, Infrastruktur, Produktionsbereiche, Versorgungssysteme und kritische Betriebsprozesse werden systematisch bewertet. Dadurch werden technische Schwachstellen, Investitionsrisiken und wertrelevante Mängel frühzeitig sichtbar.
- ➔ **Risikoanalysen für Gebäude, Anlagen und Infrastruktur:**
Wir analysieren bauliche, technische und organisatorische Risiken sowie den Zustand relevanter Schutzsysteme. Dabei werden auch Wartung, Instandhaltung, Redundanzen, Engpässe und kritische Abhängigkeiten berücksichtigt.
- ➔ **Bewertung von Naturgefahren- und Betriebsunterbrechungsrisiken:**
Standorte werden hinsichtlich Hochwasser, Starkregen, Sturm, Hagel, Erdbeben, Schneelast, Energieausfällen und weiteren Gefahren bewertet. Gleichzeitig analysieren wir, welche Auswirkungen ein Ausfall kritischer Prozesse auf Umsatz, Lieferfähigkeit und Unternehmenswert hätte.
- ➔ **Versicherungs-Due-Diligence und Analyse von Deckungslücken:**
Bestehende Versicherungsprogramme, Selbstbehalte, Sublimits, Ausschlüsse, Schadenhistorien und Versichererforderungen werden geprüft. Dadurch werden Deckungslücken, nicht versicherte Risiken und mögliche Einschränkungen der zukünftigen Versicherbarkeit sichtbar.
- ➔ **Bewertung von Schutzmaßnahmen und Risikomanagementsystemen:**
Brandschutz, Explosionsschutz, technische Schutzsysteme, organisatorische Kontrollen, Eigeninspektionen, Notfallpläne und bestehende Risikomanagementprozesse werden auf Wirksamkeit und Umsetzungsstand geprüft.
- ➔ **Analyse zukünftiger Investitions- und CAPEX-Bedarfe:**
Erforderliche Investitionen in Schutzmaßnahmen, Instandhaltung, Infrastruktur, Versicherbarkeit, Compliance oder Resilienz werden identifiziert und priorisiert. Dadurch können zukünftige Kosten realistisch in Kaufpreis, Finanzierungsmodell und Integrationsplanung berücksichtigt werden.
- ➔ **Risikobewertung von Portfolios und Einzelstandorten:**
Einzelstandorte und Portfolios werden vergleichbar bewertet. Dadurch lassen sich Risikokonzentrationen, besonders kritische Standorte, CAPEX-Schwerpunkte und Prioritäten für die Post-Merger-Integration transparent darstellen.
- ➔ **Unterstützung bei Kaufpreis-, Vertrags- und Risikotransferstrategien:**
Die Ergebnisse werden so aufbereitet, dass sie in Kaufpreisverhandlungen, Garantien, Freistellungen, Closing-Bedingungen, Investitionsplanung und Versicherungsstrategien einfließen können.
- ➔ **Post-Merger-Integration von Risiko- und Versicherungsthemen:**
Nach dem Closing unterstützen wir bei der Umsetzung identifizierter Maßnahmen, der Harmonisierung von Versicherungsprogrammen, der Integration in bestehende Risikomanagementsysteme und der Priorisierung von Maßnahmenplänen.
- ➔ **Managementgerechte Berichte und Entscheidungsgrundlagen:**
Alle Ergebnisse werden klar, priorisiert und wirtschaftlich nachvollziehbar dargestellt. Management, Investoren, Banken und Eigentümer erhalten eine belastbare Grundlage für Entscheidungen vor und nach der Transaktion.

Ihre Vorteile

- ➔ **Transparenz über versteckte technische und versicherungstechnische Risiken:**
Risiken, die in klassischen finanziellen oder rechtlichen Prüfungen häufig nicht ausreichend sichtbar werden, werden systematisch identifiziert und bewertet. Dadurch erhalten Käufer ein realistischeres Bild über Zustand, Schwachstellen und Risikoposition des Zielunternehmens.
- ➔ **Realistische Bewertung zukünftiger Investitionsbedarfe:**
Notwendige Investitionen in Brandschutz, Infrastruktur, Instandhaltung, Resilienz, Versicherbarkeit oder Compliance werden frühzeitig erkannt. So können CAPEX-

Bedarfe bereits vor dem Closing in Kaufpreis, Finanzierung und Integrationsplanung berücksichtigt werden.

- **Stärkere Position in Kaufpreis- und Vertragsverhandlungen:**
Technisch und wirtschaftlich nachvollziehbare Risikobewertungen schaffen Argumente für Kaufpreisanpassungen, Garantien, Freistellungen, Closing-Bedingungen oder Investitionszusagen. Risiken werden dadurch handelbar und nicht erst nach dem Erwerb zur Belastung.
- **Verbesserte Planungssicherheit nach dem Closing:**
Priorisierte Maßnahmenpläne zeigen, welche Themen unmittelbar, mittelfristig oder langfristig umzusetzen sind. Dadurch können Integrationsprogramme, Budgets und Verantwortlichkeiten frühzeitig geplant werden.
- **Optimierter Risikotransfer und bessere Versicherbarkeit:**
Durch die Analyse bestehender Versicherungsprogramme, Deckungslücken und Risikoverbesserungsmaßnahmen entsteht eine belastbare Grundlage für die Neuordnung oder Optimierung des Versicherungsschutzes nach der Transaktion.
- **Schutz des Unternehmenswertes und langfristige Wertsteigerung:**
Wertrelevante Risiken werden frühzeitig erkannt und aktiv gesteuert. Dadurch werden unerwartete Kosten, Betriebsunterbrechungen, Versicherungseinschränkungen und Reputationsschäden reduziert.
- **Reduktion des Total Cost of Risk:**
Nicht nur Kaufpreis und Prämien, sondern auch Selbstbehalte, Schadenkosten, Investitionen, Ausfallzeiten, interne Aufwände und Folgekosten werden berücksichtigt. Dadurch entsteht eine ganzheitliche Sicht auf die tatsächlichen Risikokosten des Investments.
- **Frühzeitige Erkennung von Deal Breakern und kritischen Werttreibern:**
Schwerwiegende technische, versicherungstechnische oder resilienzbezogene Risiken werden vor Vertragsabschluss sichtbar. Gleichzeitig können positive Werttreiber wie gut dokumentierte Schutzsysteme, stabile Versicherbarkeit oder starke Risikomanagementstrukturen berücksichtigt werden.
- **Klare Prioritäten für die Post-Merger-Integration:**
Die Ergebnisse der Due Diligence werden in konkrete Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Umsetzungsprioritäten übersetzt. Dadurch wird die Integration strukturierter, schneller und risikobewusster.
- **Belastbare Entscheidungsgrundlage für Investoren, Banken und Management:**
Die Bewertung technischer, operativer und versicherungstechnischer Risiken schafft Sicherheit für Investment Committees, Finanzierungspartner, Eigentümer und Geschäftsführung. Entscheidungen werden faktenbasiert, nachvollziehbar und wirtschaftlich begründet.

ESG

Nachhaltigkeit wird zum Wettbewerbsfaktor – wenn sie richtig gesteuert wird.

Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) beeinflussen heute weit mehr als nur die Reputation eines Unternehmens. Sie wirken sich zunehmend auf Versicherbarkeit, Finanzierungskosten, Lieferketten, regulatorische Anforderungen, Kundenbeziehungen, Investitionsentscheidungen und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit aus. Investoren, Banken, Kunden, Behörden und Versicherer erwarten nachvollziehbare Informationen darüber, wie Unternehmen Nachhaltigkeits-, Klima-, Menschenrechts-, Lieferketten- und Governance-Risiken erkennen, bewerten und steuern.

risk on mind unterstützt Unternehmen dabei, ESG-Anforderungen pragmatisch, risikobasiert und wirtschaftlich sinnvoll in bestehende Risiko-, Compliance- und Managementsysteme zu integrieren. Unser Anspruch ist nicht, zusätzliche Bürokratie aufzubauen, sondern Transparenz über wesentliche Risiken, Chancen und Handlungsfelder zu schaffen. ESG wird dadurch zu einem Bestandteil moderner Unternehmenssteuerung – mit klarer Verbindung zu Risikomanagement, Business Continuity Management, Versicherbarkeit, Finanzierung und Unternehmenswert.

Mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) entstehen umfangreiche Anforderungen an die Erfassung, Bewertung, Dokumentation und Berichterstattung von Nachhaltigkeitsinformationen. Im Zentrum stehen dabei nicht nur Kennzahlen, sondern auch die doppelte Wesentlichkeit: Unternehmen müssen sowohl betrachten, wie ihre Tätigkeiten auf Umwelt und Gesellschaft wirken, als auch, wie Nachhaltigkeitsthemen finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben können. Dadurch wird ESG zu einer datenbasierten Managementaufgabe mit direkter Relevanz für Strategie, Risiko, Investitionen und Governance.

Unser Ansatz verbindet ESG mit etablierten Risiko- und Resilienzprozessen. Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken werden systematisch identifiziert, bewertet, priorisiert und in bestehende Risikomanagement-, Compliance-, Business-Continuity- und Versicherungsprozesse integriert. Dazu zählen insbesondere Klimarisiken, Naturgefahren, Energie- und Ressourceneffizienz, Arbeitssicherheit, Lieferkettenverantwortung, Governance-Strukturen, Compliance, Datenqualität und Nachweisführung. Dadurch entstehen keine isolierten Nachhaltigkeitsprogramme, sondern belastbare Entscheidungsgrundlagen für Management, Eigentümer und Stakeholder.

Neben der regulatorischen Compliance steht vor allem der wirtschaftliche Nutzen im Mittelpunkt. Ein professionelles ESG-Management hilft dabei, finanzielle und operative Risiken frühzeitig zu erkennen, Investitionen gezielt zu steuern, Energie- und Ressourcenkosten zu optimieren, Lieferketten widerstandsfähiger zu machen, die Krisenfestigkeit zu erhöhen und die Attraktivität für Kunden, Investoren, Banken, Versicherer und Mitarbeitende nachhaltig zu stärken.

Durch digitale Datenerhebung, strukturierte Prozesse und laufende Berücksichtigung neuer regulatorischer Anforderungen sorgt risk on mind dafür, dass ESG-Daten effizient, nachvollziehbar und auditfähig erhoben, bewertet und dokumentiert werden können. Nachhaltigkeitsziele werden mit konkreten Maßnahmen, Verantwortlichkeiten, Kennzahlen und Fristen hinterlegt und in die operative Steuerung integriert. Dadurch wird ESG messbar, steuerbar und gegenüber internen wie externen Stakeholdern belastbar nachweisbar.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Kundenausbildung und Befähigung interner Teams. ESG kann nur dann dauerhaft wirksam umgesetzt werden, wenn Fachbereiche, Management, Nachhaltigkeitsverantwortliche, Risk Owner, Einkauf, Produktion, Facility Management, Compliance und Controlling die Anforderungen verstehen und zentrale Tätigkeiten selbstständig durchführen können. Wir unterstützen Unternehmen daher mit praxisnahen Workshops, Schulungen und begleiteten Umsetzungsformaten, damit Wesentlichkeitsanalysen, Datenerhebung, Maßnahmenverfolgung, Reportingvorbereitung und Nachweisführung

dauerhaft im Unternehmen verankert werden. So wird ESG nicht zur Belastung, sondern zu einem Instrument für Resilienz, Transparenz und langfristige Wertschöpfung.

Unsere Leistungen

- ➔ **Integration von ESG-Risiken in bestehende Risikomanagementsysteme:**
Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken werden nicht isoliert betrachtet, sondern in vorhandene Risiko-, Compliance-, BCM- und Managementprozesse integriert. Dadurch entsteht ein einheitliches Steuerungssystem für Nachhaltigkeit, Resilienz und Unternehmenswert.
- ➔ **Unterstützung bei CSRD- und ESRS-Anforderungen:**
Wir unterstützen bei der strukturierten Umsetzung der Anforderungen aus CSRD und ESRS – von der Analyse der Berichtspflichten über die Datenstruktur bis zur audittfähigen Dokumentation. Ziel ist eine praxistaugliche Umsetzung mit möglichst geringem Zusatzaufwand.
- ➔ **Doppelte Wesentlichkeitsanalyse:**
Wir begleiten Unternehmen bei der Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Dabei werden sowohl die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft als auch die finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf das Unternehmen betrachtet.
- ➔ **ESG-Risikoanalysen und Priorisierung:**
Nachhaltigkeitsrisiken werden systematisch identifiziert, bewertet und priorisiert. Unternehmen erkennen dadurch, welche Themen für Strategie, Betrieb, Finanzierung, Versicherbarkeit, Reputation und Lieferfähigkeit besonders relevant sind.
- ➔ **Klimarisiko- und Resilienzanalysen:**
Physische Klimarisiken wie Hochwasser, Starkregen, Hitze, Sturm, Hagel oder Schneelast sowie transitorische Risiken wie regulatorische Änderungen, Energiepreise oder Marktanforderungen werden bewertet. Daraus entstehen konkrete Maßnahmen zur Stärkung der Standort- und Unternehmensresilienz.
- ➔ **Governance- und Compliance-Strukturen:**
Rollen, Verantwortlichkeiten, Entscheidungswege, Kontrollprozesse und Nachweispflichten werden klar definiert. Dadurch wird ESG nicht nur berichtet, sondern in die Unternehmensführung und in bestehende Governance-Strukturen eingebettet.
- ➔ **ESG-Kennzahlen, Datenerhebung und Datenqualität:**
Wir unterstützen beim Aufbau belastbarer Datenerhebungsprozesse, Kennzahlensysteme und Datenqualitätsprüfungen. Dadurch werden ESG-Informationen nachvollziehbar, vergleichbar und prüfbar.
- ➔ **Nachhaltigkeits- und Resilienzstrategien:**
Aus Analyseergebnissen werden konkrete Strategien, Ziele, Maßnahmen und Prioritäten abgeleitet. ESG wird dadurch mit Risikoreduktion, Investitionsplanung, Versicherbarkeit, Energieeffizienz und langfristiger Unternehmensentwicklung verbunden.
- ➔ **Audittfähige Dokumentation und Reportingvorbereitung:**
Berichte, Nachweise, Maßnahmenstände, Verantwortlichkeiten und Datengrundlagen werden so aufbereitet, dass sie gegenüber Management, Auditoren, Kunden, Banken, Versicherern und weiteren Stakeholdern nachvollziehbar dargestellt werden können.
- ➔ **Kundenausbildung und Befähigung interner Teams:**
Wir schulen Nachhaltigkeitsverantwortliche, Management, Risk Owner, Fachbereiche, Einkauf, Produktion, Facility Management, Compliance und Controlling, damit ESG-Aufgaben künftig intern verstanden, gesteuert und weiterentwickelt werden können. Dazu zählen Wesentlichkeitsanalysen, Datenerhebung, Maßnahmenverfolgung, Nachweisführung und Reportingvorbereitung.
- ➔ **Verknüpfung von ESG, BCM und Risikomanagement:**
ESG-Themen werden mit Business Continuity Management, Risikomanagement,

Naturgefahrenbewertung, Compliance und Versicherungsengineering verbunden. Dadurch entsteht ein integrierter Ansatz, der Nachhaltigkeit, Resilienz und wirtschaftliche Steuerung zusammenführt.

Ihre Vorteile

- ➔ **Erfüllung regulatorischer Anforderungen mit wirtschaftlichem Mehrwert:**
CSRD-, ESRS- und weitere ESG-Anforderungen werden nicht isoliert abgearbeitet, sondern mit bestehenden Risiko-, Compliance- und Managementprozessen verbunden. Dadurch entsteht ein System, das Berichtspflichten erfüllt und gleichzeitig bessere Entscheidungen ermöglicht.
- ➔ **Höhere Transparenz über Nachhaltigkeits-, Klima- und Governance-Risiken:**
Wesentliche ESG-Risiken werden strukturiert identifiziert, bewertet und priorisiert. Unternehmen erkennen, welche Themen finanzielle Auswirkungen haben können und wo konkrete Maßnahmen notwendig sind.
- ➔ **Verbesserte Finanzierungsmöglichkeiten und Investorenattraktivität:**
Nachvollziehbare ESG-Daten, klare Governance-Strukturen und belastbare Nachhaltigkeitsstrategien stärken das Vertrauen von Banken, Investoren und Eigentümern. Das kann Finanzierungsgespräche erleichtern und die Kapitalmarktfähigkeit verbessern.
- ➔ **Stärkung von Reputation und Stakeholder-Vertrauen:**
Transparente Nachhaltigkeitsinformationen und wirksame Maßnahmen zeigen Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten, Versicherern und Geschäftspartnern, dass ESG-Themen aktiv gesteuert werden. Dadurch steigt die Glaubwürdigkeit des Unternehmens.
- ➔ **Reduktion operativer und finanzieller Risiken:**
Klimarisiken, Lieferkettenrisiken, Compliance-Risiken, Energieabhängigkeiten und Governance-Schwachstellen werden frühzeitig sichtbar. Dadurch können Ausfälle, Kostensteigerungen, Reputationsschäden und regulatorische Risiken reduziert werden.
- ➔ **Integration von Nachhaltigkeit in bestehende Managementprozesse:**
ESG wird nicht als separates Projekt geführt, sondern mit Risikomanagement, BCM, Compliance, Einkauf, Produktion, Controlling und Managemententscheidungen verbunden. Dadurch steigt die Wirksamkeit und der Zusatzaufwand wird reduziert.
- ➔ **Kundenausbildung und interne Befähigung:**
Mitarbeitende des Kunden werden gezielt geschult, damit ESG-Aufgaben künftig selbstständig durchgeführt werden können. Dazu gehören Datenerhebung, Maßnahmenverfolgung, Wesentlichkeitsanalysen, Reportingvorbereitung, Nachweisführung und laufende Aktualisierung der ESG-Informationen.
- ➔ **Audiffähige Dokumentation und bessere Nachweisbarkeit:**
ESG-Daten, Prozesse, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten werden so dokumentiert, dass sie für Management, Auditoren, Kunden, Banken, Versicherer und Behörden nachvollziehbar sind. Das reduziert Prüfungsaufwand und erhöht die Sicherheit in Audits.
- ➔ **Bessere Steuerung von Maßnahmen und Investitionen:**
ESG-Ziele werden mit konkreten Maßnahmen, Verantwortlichkeiten, Kennzahlen und Prioritäten verbunden. Dadurch können Investitionen gezielt dort eingesetzt werden, wo sie den größten Beitrag zu Risikoreduktion, Resilienz und Wertsteigerung leisten.
- ➔ **Nachhaltige Steigerung von Resilienz und Unternehmenswert:**
Durch die Verbindung von ESG, Risikomanagement, Business Continuity und Governance wird Nachhaltigkeit zu einem Instrument für langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Unternehmen werden widerstandsfähiger, transparenter und besser auf zukünftige Anforderungen vorbereitet.

NIS2 / CER / ISO 27001

Resilienz, Informationssicherheit und Compliance werden zur Managementaufgabe.

Mit der NIS2-Richtlinie, der CER-Richtlinie und internationalen Standards wie ISO/IEC 27001 steigen die Anforderungen an Unternehmen, Cybersecurity, operative Resilienz und Informationssicherheit ganzheitlich zu steuern. NIS2 erweitert die Cybersicherheitsanforderungen auf zahlreiche kritische und wichtige Sektoren und verlangt angemessene technische, organisatorische und operative Maßnahmen zur Steuerung von Risiken für Netzwerk- und Informationssysteme. Die CER-Richtlinie ergänzt diesen Ansatz um die physische und organisatorische Widerstandsfähigkeit kritischer Einrichtungen gegenüber allen relevanten Gefahren. ISO/IEC 27001 bietet dafür den international anerkannten Rahmen für ein risikobasiertes Informationssicherheits-Managementsystem.

Dabei geht es längst nicht mehr nur um IT-Sicherheit oder die formale Erfüllung regulatorischer Vorgaben. Gefordert werden belastbare Managementsysteme, klare Verantwortlichkeiten, wirksame Kontrollen, nachweisbare Risikobewertungen, funktionierende Melde- und Eskalationswege sowie ein strukturiertes Notfall- und Krisenmanagement. Cyberrisiken, physische Risiken, Lieferkettenabhängigkeiten, kritische Prozesse, Personalverfügbarkeit, Dienstleistersteuerung und Betriebsunterbrechungen müssen gemeinsam betrachtet werden.

risk on mind unterstützt Unternehmen dabei, NIS2, CER und ISO 27001 nicht als parallele Einzelanforderungen zu behandeln, sondern in einem integrierten Resilienz- und Informationssicherheitsansatz zusammenzuführen. Unser Vorgehen verbindet Informationssicherheit, Business Continuity Management, Risikomanagement, Compliance, physische Sicherheit, Lieferkettenresilienz und Versicherbarkeit zu einem praxistauglichen System, das regulatorische Anforderungen erfüllt und gleichzeitig einen messbaren Mehrwert für das Unternehmen schafft.

Im Rahmen unserer Analysen betrachten wir kritische Prozesse, Informationen, Assets, Standorte, IT- und OT-Systeme, Dienstleister, Lieferketten, Infrastruktur und organisatorische Abhängigkeiten nach dem All-Hazards-Ansatz. Dadurch werden nicht nur Cyberrisiken sichtbar, sondern auch Schwachstellen in Gebäuden, Energieversorgung, Notfallorganisation, Krisenkommunikation, Wiederanlaufplanung, Lieferantensteuerung und physischer Sicherheit. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für zielgerichtete Maßnahmen, die Risiken reduzieren, Ausfallzeiten begrenzen und die Handlungsfähigkeit des Unternehmens stärken.

Auf Basis strukturierter Risikoanalysen, Business Impact Analysen, Gap-Analysen und Reifegradbewertungen entwickeln wir Sicherheits-, Notfall-, Wiederanlauf- und Resilienzkonzepte, die sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch den praktischen Anforderungen des Betriebs entsprechen. Governance-Strukturen, Verantwortlichkeiten, Meldeprozesse, Kontrollmechanismen, Risikobehandlungspläne, Lieferantenanforderungen, Awareness-Maßnahmen und technische Schutzmaßnahmen werden so gestaltet, dass sie im Alltag funktionieren und im Ereignisfall wirksam sind.

Darüber hinaus begleiten wir Unternehmen bei Übungen, Tests, Schulungen und Awareness-Programmen, um sicherzustellen, dass Prozesse und Verantwortlichkeiten nicht nur dokumentiert, sondern tatsächlich verstanden und angewendet werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Kundenausbildung: Wir befähigen Management, Informationssicherheitsverantwortliche, Risk Owner, IT- und OT-Verantwortliche, Krisenteams, Prozessverantwortliche und operative Schlüsselpersonen, zentrale Tätigkeiten künftig selbstständig durchzuführen. Dazu zählen Risikoanalysen, Kontrollaktivitäten, Maßnahmenverfolgung, Incident-Vorbereitung, Auditvorbereitung, Dokumentationspflege und die laufende Weiterentwicklung des ISMS und der Resilienzprozesse.

Mit risk on mind werden NIS2, CER und ISO 27001 nicht zur Belastung, sondern zur Chance, Risiken zu reduzieren, Resilienz aufzubauen, Versicherbarkeit zu verbessern und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig zu stärken. Aus regulatorischen Anforderungen entstehen klare Verantwortlichkeiten, belastbare Prozesse, bessere Entscheidungsgrundlagen

und ein wirksames Managementsystem für Cybersecurity, Informationssicherheit und operative Resilienz.

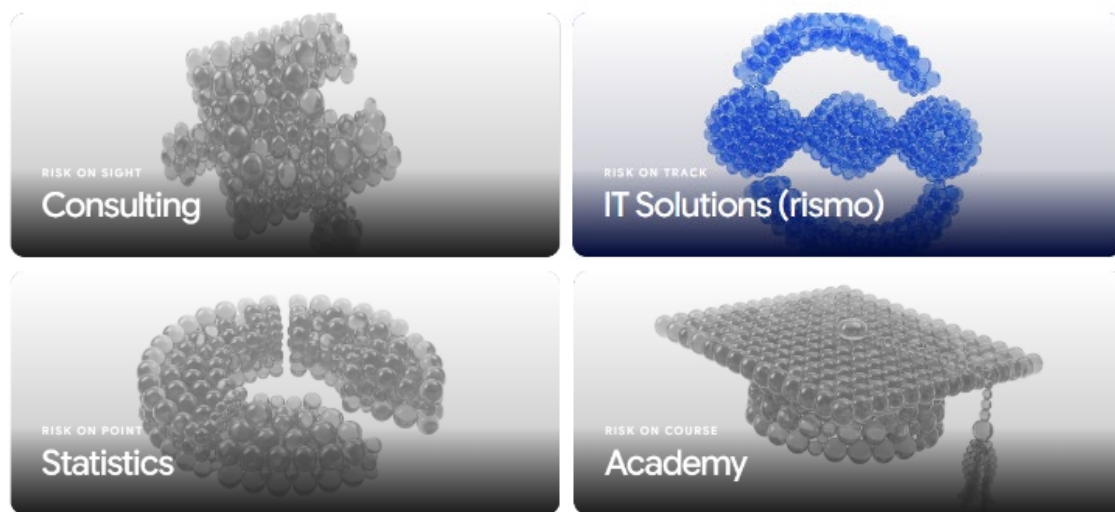
Unsere Leistungen

- **NIS2 Readiness Assessments:**
Wir prüfen, ob und in welchem Umfang Unternehmen von NIS2 betroffen sind, welche Anforderungen bereits erfüllt werden und wo Handlungsbedarf besteht. Dabei betrachten wir Governance, Risikomanagement, Incident Handling, Business Continuity, Lieferkettensicherheit, Cyberhygiene, Awareness, Zugriffsschutz und Meldeprozesse.
- **CER- und Resilienzanalysen nach dem All-Hazards-Ansatz:**
Wir bewerten die Widerstandsfähigkeit kritischer Prozesse, Standorte, Infrastrukturen und Dienstleistungen gegenüber Cybervorfällen, Naturgefahren, technischen Störungen, physischen Bedrohungen, Lieferkettenausfällen und organisatorischen Abhängigkeiten.
- **ISO 27001 Implementierung und ISMS-Aufbau:**
Wir unterstützen beim Aufbau, der Weiterentwicklung und der Auditvorbereitung eines Informationssicherheits-Managementsystems. Dazu zählen Scope-Definition, Risikoanalyse, Risikobehandlung, Statement of Applicability, Sicherheitsrichtlinien, Kontrollumsetzung, interne Audits und Management Reviews.
- **Risikoanalysen und Business Impact Analysen:**
Kritische Informationen, Systeme, Prozesse, Standorte, Dienstleister und Abhängigkeiten werden bewertet. Dadurch wird sichtbar, welche Ausfälle besonders hohe Auswirkungen haben und welche Schutz- und Wiederanlaufmaßnahmen priorisiert werden müssen.
- **Informationssicherheits-Managementsysteme und Risikobehandlung:**
Risiken für Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen werden strukturiert identifiziert, bewertet und behandelt. Maßnahmen werden priorisiert, Verantwortlichkeiten definiert und Kontrollen nachvollziehbar dokumentiert.
- **Business Continuity, Notfall- und Krisenmanagement:**
Wir entwickeln Notfallpläne, Wiederanlaufstrategien, Kommunikationsprozesse, Krisenstabsstrukturen und Entscheidungswege. Dadurch werden NIS2-, CER- und ISO-27001-Anforderungen mit praktischer Handlungsfähigkeit verbunden.
- **Governance- und Compliance-Strukturen:**
Rollen, Verantwortlichkeiten, Meldewege, Eskalationsprozesse, Kontrollmechanismen und Managementberichte werden klar definiert. Damit wird Informationssicherheit nicht nur technisch umgesetzt, sondern als Führungs- und Steuerungsaufgabe verankert.
- **Lieferketten- und Dienstleistermanagement:**
Direkte Lieferanten, IT-Dienstleister, Cloud-Anbieter, Wartungsfirmen und kritische Outsourcing-Partner werden in die Risikobetrachtung einbezogen. Dadurch können Abhängigkeiten, Schwachstellen und vertragliche Sicherheitsanforderungen besser gesteuert werden.
- **Übungen, Tests und Awareness-Trainings:**
Tabletop-Übungen, Incident-Simulationen, Krisenstabsübungen, Wiederanlauftests und Awareness-Trainings stellen sicher, dass Prozesse, Rollen und Meldewege im Ernstfall funktionieren und von den Mitarbeitenden verstanden werden.
- **Kundenausbildung und Befähigung interner Teams:**
Wir schulen Management, Informationssicherheitsverantwortliche, Risk Owner, IT- und OT-Verantwortliche, Krisenteams und Prozessverantwortliche. Ziel ist, dass Risikoanalysen, Kontrollaktivitäten, Maßnahmenverfolgung, Incident-Vorbereitung, Auditvorbereitung und Dokumentationspflege künftig intern durchgeführt werden können.
- **Audittfähige Dokumentation und Nachweisführung:**
Risikoregister, Maßnahmenpläne, Richtlinien, Kontrollnachweise, Auditunterlagen, Managementberichte und Nachweise zur Wirksamkeit werden strukturiert aufgebaut.

So können Anforderungen gegenüber Behörden, Kunden, Versicherern, Auditoren und Stakeholdern nachvollziehbar belegt werden.

Ihre Vorteile

- **Erfüllung regulatorischer Anforderungen mit integriertem Mehrwert:**
NIS2, CER und ISO 27001 werden nicht isoliert betrachtet, sondern in ein gemeinsames Managementsystem für Informationssicherheit, Resilienz und Risikosteuerung integriert. Dadurch werden Anforderungen effizient erfüllt und operative Risiken gleichzeitig reduziert.
- **Höhere Cyber- und Unternehmensresilienz:**
Cybersecurity, physische Sicherheit, Business Continuity, Lieferkettenresilienz und Krisenmanagement werden gemeinsam betrachtet. Unternehmen können Vorfälle besser verhindern, schneller reagieren und kritische Leistungen länger aufrechterhalten.
- **Klare Managementverantwortung und Governance:**
Rollen, Verantwortlichkeiten, Entscheidungswege, Meldeprozesse und Kontrollmechanismen werden eindeutig definiert. Dadurch wird Informationssicherheit zur nachvollziehbaren Führungsaufgabe und nicht nur zu einem technischen IT-Thema.
- **Reduktion von Betriebsunterbrechungen und Sicherheitsrisiken:**
Kritische Prozesse, Systeme, Informationen, Standorte und Dienstleister werden risikobasiert bewertet. Daraus entstehen gezielte Maßnahmen, um Ausfallzeiten zu reduzieren, Wiederanlaufzeiten zu verkürzen und die Auswirkungen von Sicherheitsvorfällen zu begrenzen.
- **Nachvollziehbare und audittfähige Dokumentation:**
Risikobewertungen, Maßnahmen, Kontrollen, Richtlinien, Verantwortlichkeiten und Nachweise werden so dokumentiert, dass sie gegenüber Behörden, Kunden, Versicherern, Auditoren und Zertifizierungsstellen prüfbar sind.
- **Verbesserte Versicherbarkeit und Stakeholder-Vertrauen:**
Ein belastbares Informationssicherheits- und Resilienzsystem zeigt, dass Cyber- und Betriebsrisiken aktiv gesteuert werden. Das stärkt die Position gegenüber Versicherern, Kunden, Banken, Eigentümern, Investoren und Geschäftspartnern.
- **Bessere Steuerung von Lieferketten- und Dienstleisterrisiken:**
Abhängigkeiten von IT-Dienstleistern, Cloud-Anbietern, Wartungsfirmen, Lieferanten und Outsourcing-Partnern werden sichtbar und steuerbar. Dadurch können Sicherheitsanforderungen klarer definiert und Risiken entlang der Wertschöpfungskette reduziert werden.
- **Kundenausbildung und interne Befähigung:**
Mitarbeitende des Kunden werden gezielt geschult, damit zentrale Aufgaben künftig intern durchgeführt werden können. Dazu zählen Risikoanalysen, Kontrollaktivitäten, Maßnahmenverfolgung, Incident-Vorbereitung, Auditvorbereitung, Dokumentationspflege und die laufende Weiterentwicklung des ISMS.
- **Nachhaltige Stärkung der Geschäfts- und Lieferfähigkeit:**
Durch die Verbindung von Informationssicherheit, Business Continuity und operativer Resilienz bleiben kritische Leistungen auch bei Störungen besser verfügbar. Das verbessert Lieferfähigkeit, Kundenvertrauen und wirtschaftliche Stabilität.
- **Wirtschaftlich sinnvolle Umsetzung statt reiner Compliance:**
Maßnahmen werden nach Risiko, Wirkung, Umsetzbarkeit und Kosten-Nutzen-Verhältnis priorisiert. Dadurch entsteht kein bürokratisches Parallelprojekt, sondern ein wirksames System zur Steuerung von Cyber-, Informationssicherheits- und Resilienzrisiken.



IT-Solutions



rismo® – die digitale Plattform für datenbasiertes Risikomanagement, Maßnahmensteuerung und Managemententscheidungen.

rismo® schafft Klarheit dort, wo Risikobewertungen in vielen Unternehmen noch von Einzelmeinungen, Erfahrungswerten oder uneinheitlichen Einschätzungen geprägt sind. Die Plattform bündelt Risikodaten, Standortinformationen, Fragebögen, Bewertungen, Maßnahmen, Nachweise und Reports in einer zentralen digitalen Umgebung. Dadurch entsteht ein objektives, standardisiertes und jederzeit nachvollziehbares Bild der Risikosituation.

Subjektive Bewertungen werden durch strukturierte, datenbasierte Risikobewertungen ersetzt. rismo® nutzt statistische Risikodaten, standortbezogene Informationen, individuelle Unternehmensangaben und AI-gestützte Analysen, um Risiken vergleichbar, priorisierbar und managementfähig zu machen. Die Ergebnisse werden transparent in Risikoübersichten, Heatmaps, Maßnahmenlisten und Reports dargestellt und unterstützen damit Entscheidungen auf operativer, taktischer und strategischer Ebene.

Die Plattform verbindet Risikomanagement, Versicherungsengineering, Business Continuity, Compliance, ESG, NIS2/CER-Anforderungen und Standortbewertungen in einem integrierten System. Unternehmen erhalten damit nicht nur ein digitales Register, sondern ein aktives Steuerungsinstrument für Risiken, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Nachweise. Besonders bei mehreren Standorten, internationalen Organisationen oder komplexen Risikoprofilen schafft rismo® Vergleichbarkeit, Transparenz und Geschwindigkeit.

Ein wesentlicher Vorteil liegt in der Verbindung von Software und fachlicher Methodik. rismo® bildet nicht nur Daten ab, sondern unterstützt Unternehmen dabei, Risiken systematisch zu erkennen, zu bewerten, Maßnahmen abzuleiten und deren Umsetzung nachzuverfolgen. Dadurch wird Risikomanagement vom statischen Bericht zu einem laufenden, datenbasierten Managementprozess.

➔ **Zentrale Datenbasis für alle Risiken:**

Alle relevanten Risikoinformationen, Standortdaten, Bewertungen, Maßnahmen, Nachweise und Verantwortlichkeiten werden in einer gemeinsamen Plattform geführt. Dadurch gehen Informationen nicht in einzelnen Dateien, E-Mails oder lokalen Listen verloren.

➔ **Automatisierte Analysen und Reports:**

rismo® unterstützt die automatisierte Auswertung von Risikodaten und erstellt strukturierte Berichte für Management, Versicherer, Auditoren und interne

Verantwortliche. Das reduziert manuellen Aufwand und erhöht die Qualität der Entscheidungsgrundlagen.

➔ **Maßnahmenmanagement und Tracking:**

Maßnahmen können direkt aus Bewertungen abgeleitet, Verantwortlichen zugewiesen und mit Fristen versehen werden. Der Umsetzungsstatus bleibt jederzeit sichtbar und unterstützt eine konsequente Nachverfolgung.

➔ **Dokumentation und Nachweisführung:**

Nachweise, Kommentare, Fotos, Dokumente und Umsetzungsinformationen können zentral abgelegt werden. Dadurch entsteht eine nachvollziehbare Dokumentation für Audits, Versicherer, Behörden, Management und interne Kontrollen.

➔ **Unterstützung durch AI und Automatisierung:**

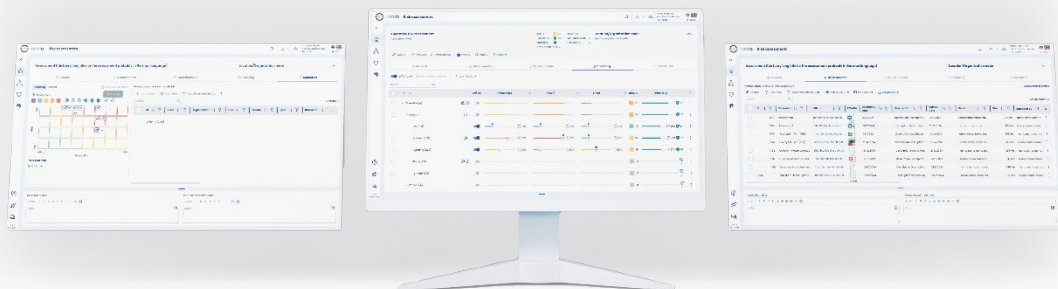
AI-gestützte Analysen helfen, Risiken schneller einzuordnen, Abweichungen sichtbar zu machen und Prioritäten abzuleiten. Die Automatisierung unterstützt die Standardisierung und reduziert subjektive Verzerrungen.

➔ **Vergleichbarkeit über Standorte und Organisationseinheiten:**

Risiken, Schutzgrade, Maßnahmenstände und Reifegrade können über mehrere Standorte hinweg verglichen werden. Dadurch werden Risikokonzentrationen, Schwachstellen und Best-Practice-Standorte sichtbar.

➔ **Digitale Grundlage für nachhaltige Risikosteuerung:**

risimo® schafft die technische Basis, um Risikomanagement dauerhaft im Unternehmen zu verankern und kontinuierlich weiterzuentwickeln.



Wie funktioniert risimo®?

➔ **Schritt 1**

Individuelle Datenerfassung & Risikoanalyse mit AI

Betriebsart, Standortdaten und GPS-Koordinaten werden eingegeben oder strukturiert importiert. risimo® verknüpft diese Informationen mit statistischen Risikodaten, branchenspezifischen Gefährdungsprofilen und standortbezogenen Parametern. Dadurch entsteht in kurzer Zeit eine erste datenbasierte Gefährdungseinschätzung, die deutlich belastbarer ist als eine rein subjektive Ersteinschätzung.

➔ **Schritt 2**

Risikobewertung mit AI & zielgerichtete Risikosteuerung

risimo® stellt strukturierte Fragebögen für Risk Owner, Standortverantwortliche oder Fachbereiche bereit und bewertet auf Basis der Antworten, ob der individuelle Schutzgrad besser oder schlechter als das statistische Ausgangsrisiko ist. Das Ergebnis ist

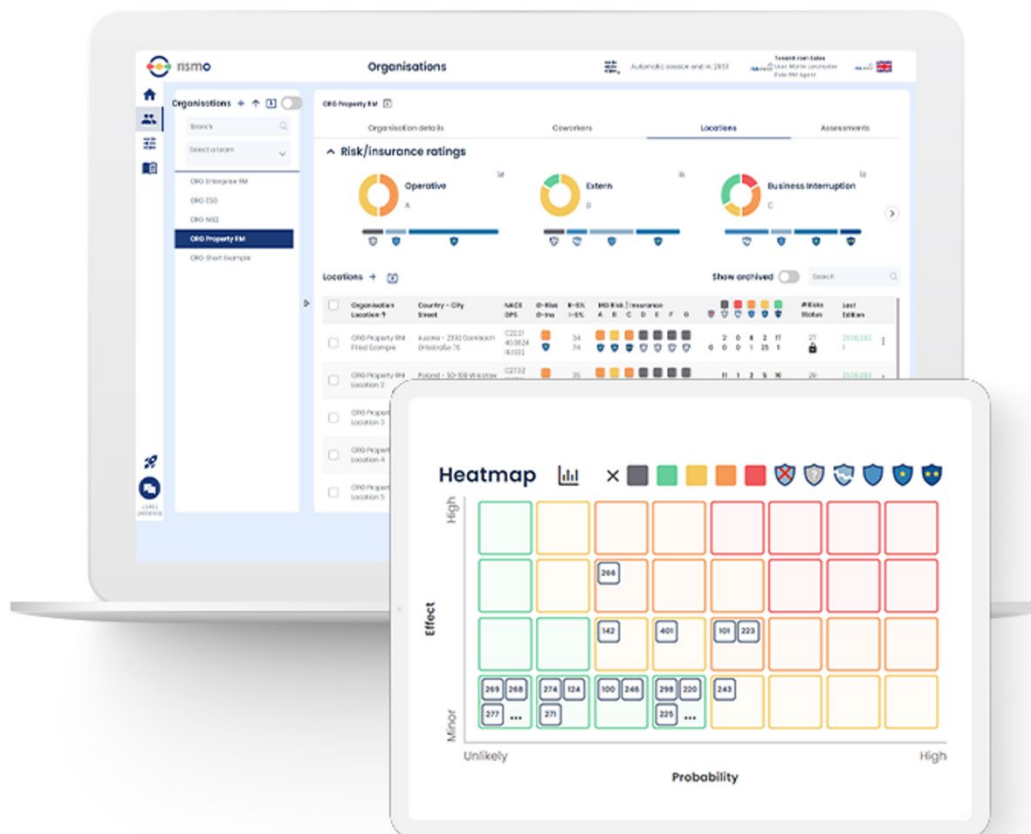
ein vollständiges Risk Assessment mit AI-gestützter Bewertung, standardisierter Methodik und nachvollziehbarer Darstellung in Risikoübersichten und Heatmaps nach ISO 31000.

➔ Schritt 3

Handeln – Maßnahmen definieren und steuern

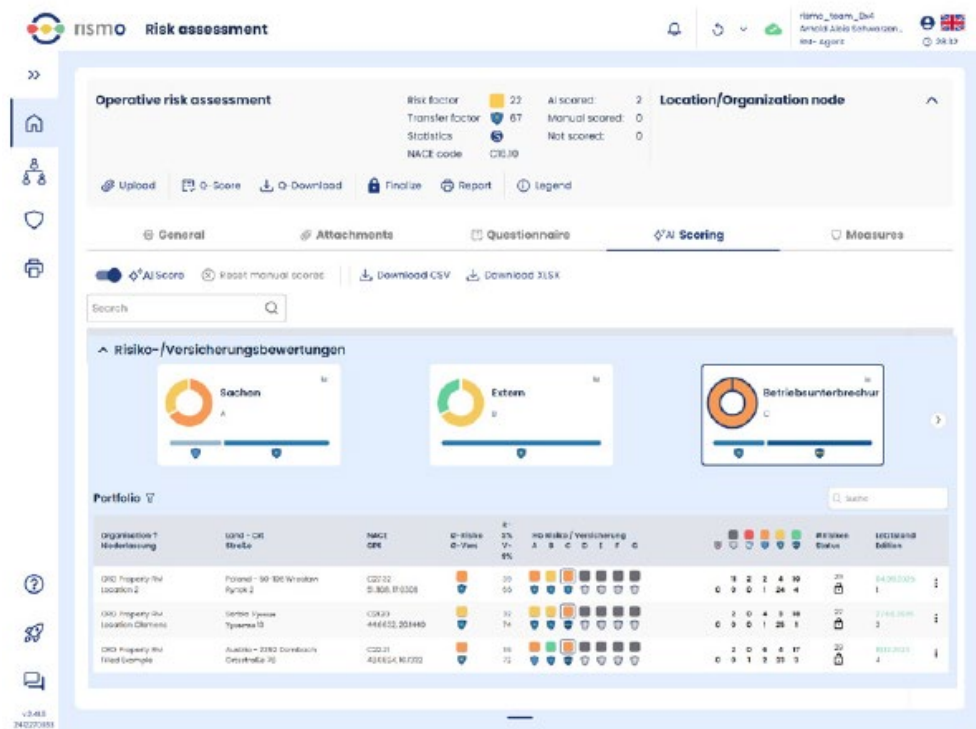
Aus den Bewertungen können konkrete Maßnahmen abgeleitet, Verantwortlichkeiten zugewiesen, Fristen gesetzt und Umsetzungsstände verfolgt werden. Management, Versicherer, Auditoren und interne Verantwortliche erhalten automatisch strukturierte Reports, die zeigen, welche Risiken bestehen, welche Maßnahmen notwendig sind und wie weit die Umsetzung fortgeschritten ist.

Damit entsteht ein geschlossener Risikokreislauf: Risiken werden erfasst, bewertet, priorisiert, in Maßnahmen übersetzt, überwacht und regelmäßig aktualisiert. Unternehmen können dadurch jederzeit nachvollziehen, wie sich ihre Risikoposition entwickelt und welche Themen besondere Managementaufmerksamkeit benötigen.



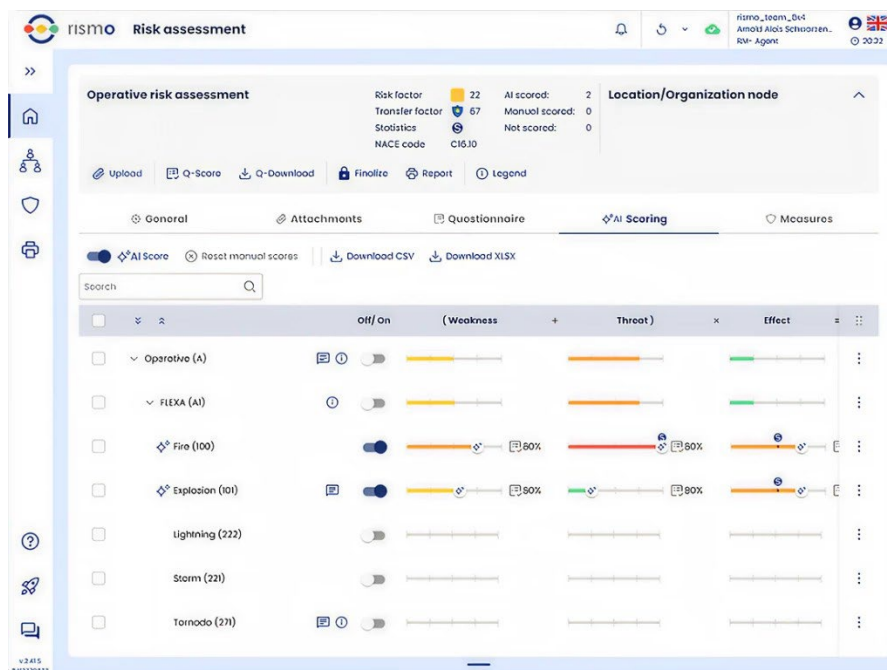
Features

- ➔ **AI Analytics:**
risimo® stuft Risiken automatisiert ein – auf Basis statistischer Risikodaten, individueller Unternehmensinformationen und strukturierter Fragebögen. Das Ergebnis ist ein objektiver AI-Score, der Risiken über Standorte, Geschäftsbereiche und Zeiträume hinweg vergleichbar macht.
- ➔ **Risikoheatmap nach ISO 31000:**
Alle wesentlichen Risiken werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit, Auswirkung und Schutzgrad dargestellt. Kritische Risiken sind sofort erkennbar, filterbar und priorisierbar. Dadurch können Management und Fachbereiche schneller entscheiden, welche Maßnahmen zuerst umzusetzen sind.
- ➔ **Individuelle Anpassbarkeit ohne Coding:**
Risiken, Fragebögen, Bewertungskriterien, Kontrollaktivitäten und Risikokategorien können flexibel angepasst werden. Unternehmen können branchenspezifische Anforderungen, interne Standards oder Versichereranforderungen abbilden, ohne dafür eigene Softwareentwicklung zu benötigen.
- ➔ **Multi-Standort-Management:**
Ob fünf Standorte oder mehrere hundert Standorte – risimo® ermöglicht eine einheitliche Bewertung, Steuerung und Nachverfolgung über die gesamte Organisation hinweg. Dadurch werden Standortvergleiche, Risikokonzentrationen, Maßnahmenstände und Best Practices transparent.
- ➔ **Ausführliches Reporting:**
Berichte für Geschäftsführung, Versicherer, Aufsichtsrat, Auditoren oder interne Fachbereiche werden auf Basis der vorhandenen Daten erstellt. Das reduziert manuellen Aufwand, verbessert die Nachvollziehbarkeit und schafft konsistente Entscheidungsgrundlagen.
- ➔ **Maßnahmen- und Verantwortlichkeitsmanagement:**
Empfehlungen und Maßnahmen können direkt im System erfasst, priorisiert und Verantwortlichen zugewiesen werden. Fristen, Status, Kommentare und Nachweise bleiben nachvollziehbar dokumentiert.
- ➔ **Dokumenten- und Nachweismanagement:**
Kommentare, Fotos, Prüfberichte, Wartungsnachweise, Auditunterlagen und weitere Dokumente können direkt zu Risiken, Maßnahmen oder Standorten abgelegt werden. Dadurch wird die Nachweisführung gegenüber Versicherern, Auditoren und Management deutlich vereinfacht.
- ➔ **Anerkennung und Verständlichkeit für Versicherer:**
Durch standardisierte Methodik, transparente Bewertung und nachvollziehbare Reports unterstützt risimo® den professionellen Dialog mit Versicherern. Risikopositionen und Verbesserungsmaßnahmen können klarer dargestellt und verhandelt werden.
- ➔ **Skalierbare Plattform für Risikomanagement, Compliance und Resilienz:**
risimo® kann als digitale Grundlage für unterschiedliche Risikothemen genutzt werden – von klassischen industriellen Risiken über BCM und Versicherungsengineering bis zu Compliance, ESG, NIS2/CER und Auditvorbereitung.



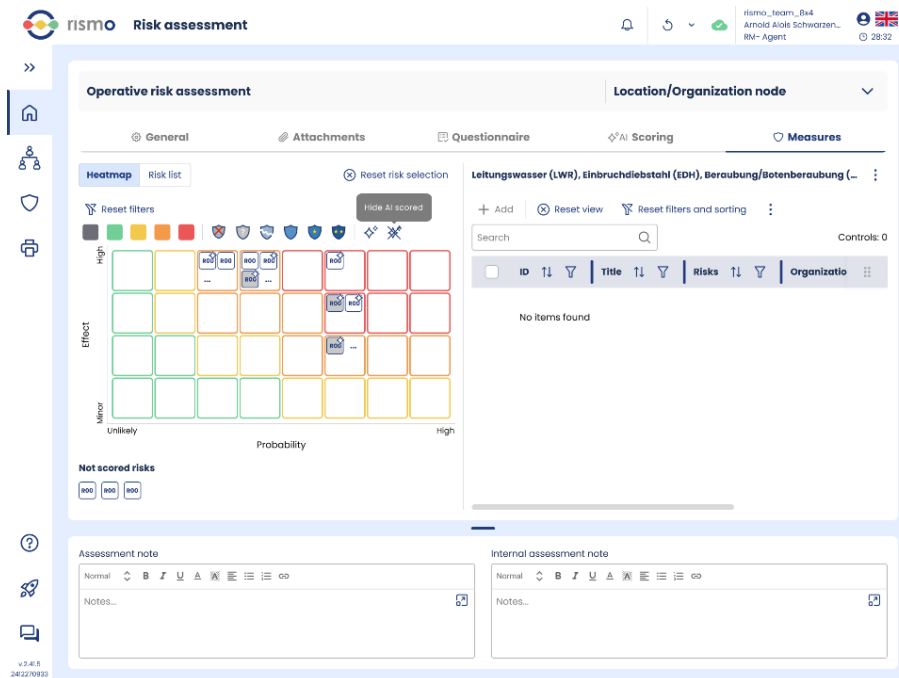
Statistik als Fundament für objektive Entscheidungen

risk on mind verfügt über eine umfangreiche Sammlung statistischer Risikodaten aus Projekten, Schadenanalysen, Risikobesichtigungen und Versicherungsengineering. risiko® nutzt diese Datentiefe als Grundlage, um Risiken nicht isoliert, sondern im Vergleich zu Branche, Standort, Betriebsart und Schutzgrad zu bewerten.



Keine Coding-Kenntnisse nötig

Risikodatenumfang anpassen, neue Risiken hinzufügen, Bewertungskriterien ändern oder Kontrollaktivitäten definieren – all das kann direkt in der Oberfläche erfolgen. Dadurch bleiben Fachbereiche handlungsfähig und müssen nicht für jede Anpassung auf externe Entwicklung oder interne IT-Ressourcen warten.

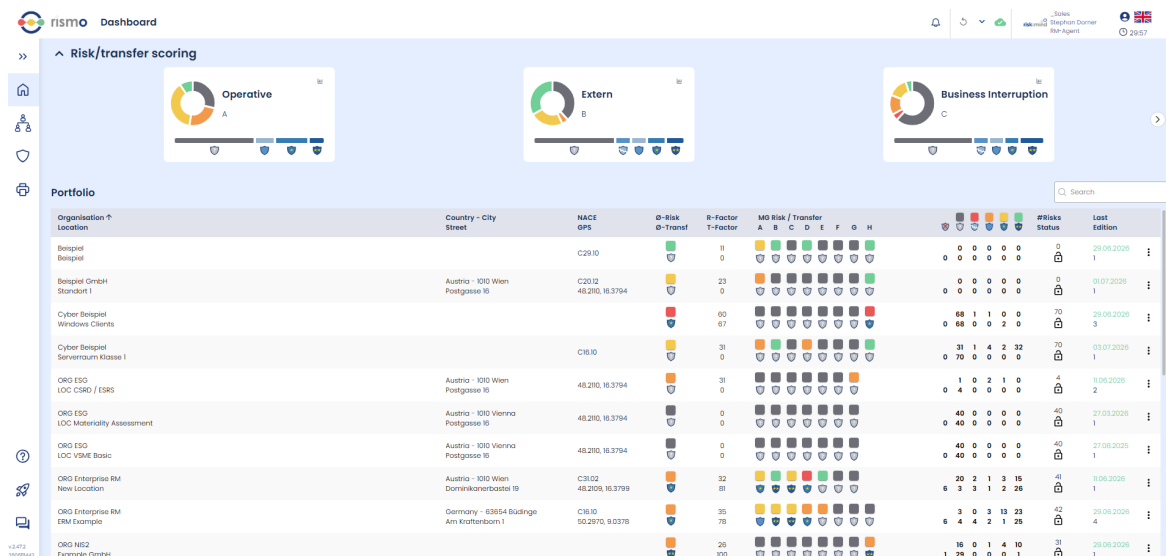


Intuitiv und übersichtlich

risimo® ist so aufgebaut, dass Risk Manager, Standortverantwortliche, Fachbereiche und Management schnell mit der Plattform arbeiten können. Klare Strukturen, verständliche Dashboards und nachvollziehbare Workflows sorgen dafür, dass Risikomanagement nicht komplizierter, sondern einfacher wird.

Das Kernversprechen:

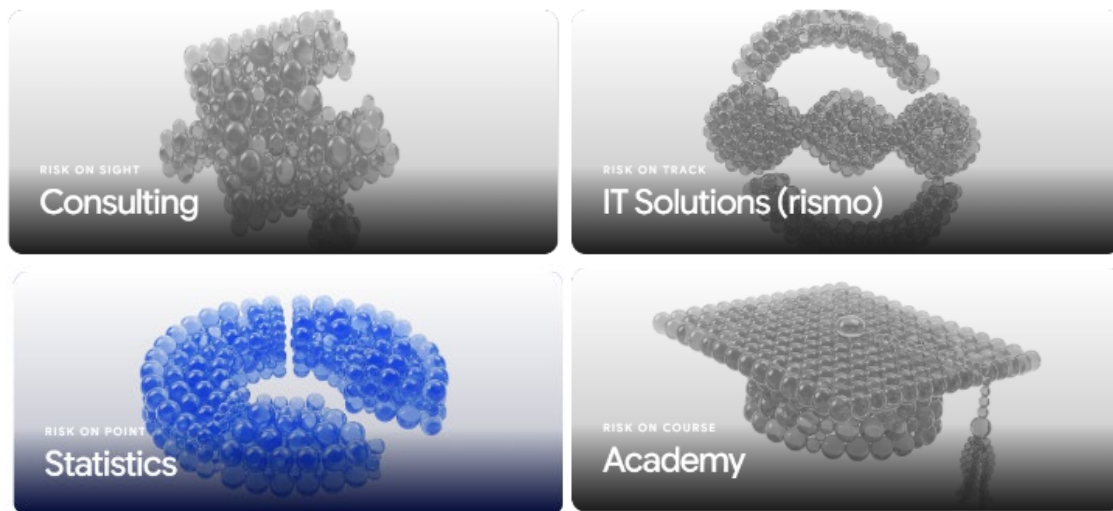
Risikobewertungen, die nicht von persönlicher Erfahrung, einzelnen Einschätzungen oder uneinheitlichen Bewertungsmaßstäben abhängen, sondern von Daten, Methodik und nachvollziehbaren Kriterien. rismo® macht Risiken vergleichbar, reproduzierbar und belastbar – und schafft damit die Grundlage für bessere Managemententscheidungen, wirksamere Maßnahmen und eine stärkere Verhandlungsposition gegenüber Versicherern und Stakeholdern.



Viele weitere Funktionen für Risikobewertung, Standortmanagement, Maßnahmensteuerung, Dokumentation, Auditvorbereitung, Reporting und kontinuierliches Monitoring.

Sehen Sie rismo in Aktion: alle aktuellen Schulungen finden Sie auf [unserer Website](#):





Statistik

Daten schaffen Transparenz. Wissen schafft Wettbewerbsvorteile.

Risikomanagement ist nur so gut wie die Daten, auf denen Entscheidungen basieren. Deshalb kombiniert risk on mind jahrzehntelange Praxiserfahrung mit einer umfangreichen Datenbasis aus Schadenfällen, Risikobesichtigungen, Versicherungsanalysen, Naturgefahrenbewertungen, Betriebsunterbrechungsanalysen, Branchenvergleichen und internationalen Best-Practice-Standards.

Unsere Risk-Intelligence-Methodik verdichtet eine große Anzahl von Datenpunkten zu verständlichen, belastbaren und wirtschaftlich verwertbaren Entscheidungsgrundlagen. Unternehmen erhalten dadurch nicht nur Einblicke in ihre eigene Risikosituation, sondern auch einen objektiven Vergleich mit typischen Schadenmustern, branchenspezifischen Gefährdungen, regionalen Naturgefahren, technischen Schwachstellen und Entwicklungen des internationalen Versicherungsmarktes.

Das Ergebnis sind faktenbasierte Entscheidungen anstelle von Annahmen. Risiken werden nicht nur beschrieben, sondern hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit, Schadensausmaß, Betriebsunterbrechungswirkung, Versicherbarkeit und wirtschaftlicher Relevanz bewertet. Dadurch entsteht eine belastbare Grundlage für Investitionsentscheidungen, Maßnahmenpriorisierung, Versicherungsverhandlungen und strategische Risikosteuerung.

Die Statistik bildet damit die Brücke zwischen technischer Risikoanalyse und unternehmerischer Entscheidung. Sie zeigt, welche Risiken tatsächlich relevant sind, welche Maßnahmen wirtschaftlich sinnvoll sind und wo Investitionen den größten Beitrag zur Risikoreduktion, Resilienz und Versicherbarkeit leisten.

Was wir liefern:

➔ Schadenshäufigkeiten nach Branche und Betriebsart:

Wir analysieren, wie häufig bestimmte Schadenereignisse in unterschiedlichen Branchen auftreten. Dadurch können Unternehmen besser einschätzen, ob ein Risiko nur theoretisch besteht oder statistisch tatsächlich relevant ist. Beispiele sind Feuerereignisse in Holzverarbeitenden Betrieben, Maschinenbrüche in der Metallverarbeitung, Naturgefahrenexpositionen an Industriestandorten oder typische Betriebsunterbrechungen in komplexen Lieferketten.

➔ Maximale Schadensszenarien und wirtschaftliche Auswirkungen:

Wir bewerten, welche finanziellen Folgen ein realistischer Großschaden haben kann. Dabei werden Sachschaden, Betriebsunterbrechung, Wiederanlaufzeiten,

Lieferverpflichtungen, Marktverluste, Zusatzkosten, steuerliche Effekte und mögliche Einschränkungen der Versicherbarkeit berücksichtigt.

→ **Quantitative Risikoanalysen:**

Risiken werden nicht nur qualitativ beschrieben, sondern auf Basis statistischer Modelle, historischer Schadenmuster und unternehmensspezifischer Parameter quantitativ bewertet. Unternehmen erhalten dadurch eine belastbare Einschätzung, welche Risikokosten über einen definierten Zeitraum realistisch zu erwarten sind.

→ **Branchenspezifische Risikoprofile:**

Für unterschiedliche Betriebsarten werden typische Gefahren, Schadenhäufigkeiten, Schadenausmaße und Schutzanforderungen strukturiert abgebildet. Dadurch entsteht eine schnelle und nachvollziehbare Einordnung, welche Risiken für eine Branche besonders relevant sind und welche Schutzmaßnahmen üblicherweise den größten Nutzen bringen.

→ **Datenbasierte Entscheidungsgrundlagen für Management und Eigentümer:**

Management und Eigentümer benötigen Zahlen, Prioritäten und wirtschaftliche Begründungen. Unsere Analysen übersetzen technische Risiken in verständliche Entscheidungsgrundlagen für Investitionen, Versicherungsstrategien, CAPEX-Planung, Risikotransfer und Maßnahmenpriorisierung.

→ **Statistische Trendanalysen:**

Wir analysieren, wie sich Risiken über die Zeit entwickeln. Steigende Schadenhäufigkeiten, neue Gefährdungen, geänderte Versichereranforderungen, Klimatrends oder Veränderungen in Lieferketten werden sichtbar und können frühzeitig in die Risikosteuerung integriert werden.

→ **Benchmarking und Vergleichbarkeit:**

Unternehmen können ihre Risikosituation mit branchentypischen Erfahrungswerten, vergleichbaren Standorten und internationalen Best Practices vergleichen. Dadurch wird sichtbar, ob ein Standort besser, schlechter oder durchschnittlich geschützt ist und welche Verbesserungen den größten Mehrwert bringen.

Wie wir relevante Risikodaten gewinnen

Die Qualität einer Risikoanalyse hängt unmittelbar von der Qualität, Aktualität und Relevanz der zugrunde liegenden Daten ab. Deshalb nutzt risk on mind unterschiedliche Datenquellen, bewertet deren Aussagekraft und kombiniert sie nach einem strukturierten Verfahren. Erst durch die Verbindung interner Unternehmensdaten, externer Risikodaten und eigener Projekterfahrung entsteht ein belastbares Bild der tatsächlichen Risikosituation.

Interne Unternehmensdaten

- Produktions- und Betriebsdaten zur Bewertung kritischer Prozesse, Kapazitäten und Engpässe
- Schadenhistorien und Störfallmeldungen zur Ableitung wiederkehrender Muster und Schwachstellen
- Wartungs- und Instandhaltungsdaten zur Bewertung technischer Zuverlässigkeit und Ausfallwahrscheinlichkeiten
- Notfall-, Krisen- und Wiederanlaufdokumentationen zur Einschätzung der organisatorischen Resilienz
- Versicherungsinformationen, Deckungsstrukturen, Selbstbehalte und Versichereranforderungen
- Betriebsunterbrechungsdaten, Lieferverpflichtungen, Umsatzbeiträge und Wiederanlaufzeiten

Externe Risikodaten

- Internationale Schadenstatistiken und industrielle Verlustdaten

- Versicherungs- und Marktanalysen zu Kapazitäten, Prämienentwicklung und Zeichnungsbereitschaft
- Naturgefahrenmodelle für Hochwasser, Starkregen, Sturm, Hagel, Erdbeben, Schneelast und weitere Gefahren
- Wetter-, Klima- und Geodaten zur Bewertung standortbezogener Expositionen
- Lieferketten-, Branchen- und Marktdaten zur Bewertung externer Abhängigkeiten
- Branchen-Benchmarks und internationale Best Practices zur Einordnung des individuellen Risikoniveaus

Eigene Datenbasis

- Tausende Risikobesichtigungen und Standortbewertungen weltweit
- Internationale Industrieaudits in unterschiedlichen Branchen und Risikoklassen
- Versicherungsengineering-Projekte mit Fokus auf Schutzmaßnahmen, Versicherbarkeit und Total Cost of Risk
- BCM-, Risikomanagement-, Compliance- und Resilienzprojekte
- Auswertung realer Schadenfälle und typischer Schadenursachen
- Bewertung wirtschaftlicher Auswirkungen von Sachschäden, Betriebsunterbrechungen und Risikokonzentrationen

Durch die Kombination dieser Daten entsteht ein objektives und nachvollziehbares Bild der tatsächlichen Risikosituation eines Unternehmens. Risiken werden nicht isoliert betrachtet, sondern im Verhältnis zu Branche, Standort, Schutzgrad, Schadenhistorie, Betriebsunterbrechungspotenzial und Versicherbarkeit bewertet.

Statistische Basisdaten für industrielle Risiken

Risiken verstehen, bevor sie zum Schaden werden

Unsere Datenbasis enthält strukturierte Informationen zu den wichtigsten Risikobereichen industrieller Unternehmen. Diese Daten unterstützen die Einordnung von Eintrittswahrscheinlichkeiten, möglichen Schadensausmaßen, typischen Schwachstellen, Schutzanforderungen und wirtschaftlichen Auswirkungen.

- Feuer- und Explosionsrisiken inklusive typischer Schadenursachen, Brandlasten, Schutzsysteme und Ausbreitungsszenarien
- Betriebsunterbrechungen mit Fokus auf kritische Prozesse, Wiederanlaufzeiten, Engpässe und finanzielle Auswirkungen
- Naturgefahren wie Hochwasser, Starkregen, Sturm, Hagel, Erdbeben, Schneelast und klimabedingte Veränderungen
- Maschinen- und Anlagenausfälle einschließlich technischer Engpässe, Ersatzteilverfügbarkeit und Wartungsqualität
- Cyberisiken mit Bezug zu Informationssicherheit, IT-/OT-Abhängigkeiten, Ausfallzeiten und Wiederherstellung
- Logistik- und Lieferkettenstörungen entlang kritischer Lieferanten, Transportwege, Lagerstrategien und Kundenverpflichtungen
- Infrastruktur- und Energieausfälle einschließlich Strom, Wärme, Kälte, Wasser, Druckluft, Gasen und Kommunikation
- Umwelt-, Compliance- und regulatorische Risiken mit Bezug zu Behördenanforderungen, ESG, NIS2, CER und Versicherbarkeit

Statistik – die Grundlage für fundierte Risikoentscheidungen

Wenn die Geschäftsführung oder der CFO fragt, wie wahrscheinlich ein signifikanter Schaden ist, welches Schadensausmaß realistisch zu erwarten wäre und welche Investition wirtschaftlich sinnvoll ist, fehlen in vielen Unternehmen belastbare Antworten. Der Grund ist häufig eine

unzureichende Datenbasis oder eine Bewertung, die stärker auf Erfahrung und Einzelmeinungen als auf nachvollziehbaren Zahlen beruht.

risk on mind schließt diese Lücke mit statistischen Auswertungen zu Schadenhäufigkeiten, Schadenausmaßen, Risikotreibern, Branchenprofilen, Standortexpositionen und Risikotrends. Diese Auswertungen schaffen eine fundierte Grundlage für Risiko-, Investitions-, Versicherungs- und Resilienzentscheidungen.

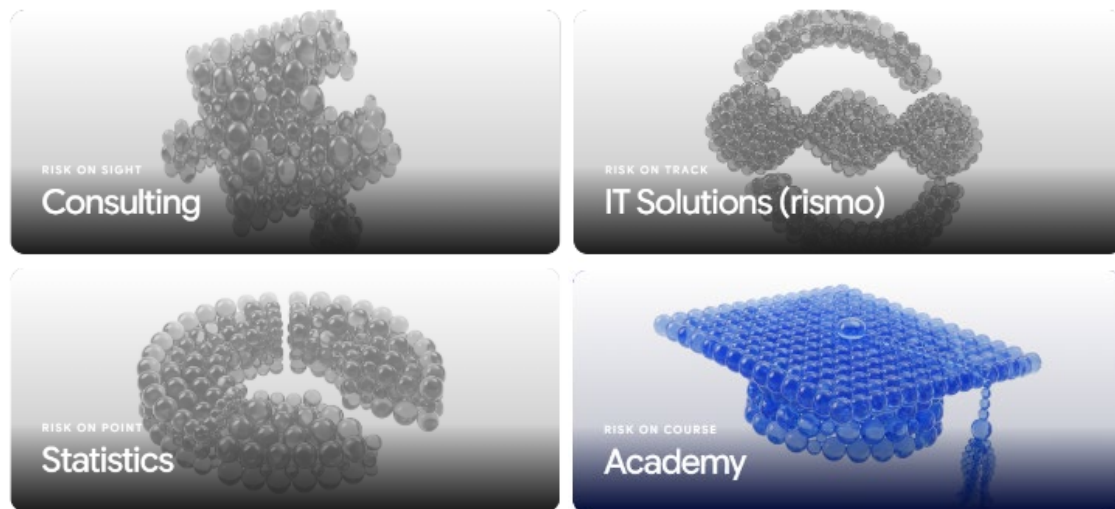
Branche, Betriebsart, Standort, Schutzgrad und Schadenhistorie entscheiden, wie Risiken bewertet werden, welche Maßnahmen wirtschaftlich sinnvoll sind und wie der Versicherungsmarkt ein Unternehmen einschätzt. Der entscheidende Hebel bleibt in jeder Risikoklasse derselbe: ein nachweisbar gesteuertes Risiko auf Basis belastbarer Daten.



Risk Intelligence made by risk on mind

Aus Daten werden Entscheidungen. Aus Entscheidungen wird Resilienz.

Mit unserer einzigartigen Kombination aus Schadenstatistik, Versicherungswissen, industrieller Risikopraxis, digitalen Analysemethoden und risiko® schaffen wir die Grundlage für fundierte Entscheidungen in einer zunehmend unsicheren Welt. Unternehmen erkennen früher, welche Risiken wesentlich sind, welche Maßnahmen wirken und wie sich Investitionen in Risikoreduktion, Versicherbarkeit und Resilienz wirtschaftlich begründen lassen.



Academy

Wissen schafft Resilienz. Ausbildung schafft Sicherheit. Kompetenz schafft Handlungsfähigkeit.

Moderne Industrieunternehmen stehen vor immer komplexeren Anforderungen: Versicherer erwarten nachweisbare Risikokompetenz, Behörden verschärfen regulatorische Vorgaben und gleichzeitig steigen die Risiken durch Cyberangriffe, Betriebsunterbrechungen, Naturgefahren, technische Ausfälle, Lieferkettenstörungen und organisatorische Abhängigkeiten. Der nachhaltige Schutz eines Unternehmens beginnt deshalb nicht ausschließlich bei technischen Schutzmaßnahmen, sondern bei den Menschen, die Risiken im Alltag erkennen, bewerten, dokumentieren und steuern müssen.

Die **risk on mind Academy** vermittelt praxisnahes Wissen rund um Risikomanagement, Brandschutz, Business Continuity Management, Cybersecurity, Informationssicherheit, Compliance, Versicherungsanforderungen und Unternehmensresilienz. Unsere Trainings basieren auf internationalen Standards, realen Schadenfällen, Best Practices aus der Industrie und jahrzehntelanger Erfahrung aus tausenden Risikobesichtigungen weltweit. Dadurch erhalten Teilnehmende nicht nur theoretisches Wissen, sondern konkrete Werkzeuge für die tägliche Anwendung im Unternehmen.

Ziel ist es, Mitarbeitende, Führungskräfte, Risk Owner, Brandschutzverantwortliche, Krisenteams, Standortleitungen und operative Schlüsselpersonen zu befähigen, Risiken frühzeitig zu erkennen, richtig zu bewerten und wirksame Maßnahmen selbstständig umzusetzen. Dabei stehen nicht theoretische Normen, sondern die praktische Anwendbarkeit im industriellen Alltag im Mittelpunkt: Eigenkontrollen durchführen, Abweichungen erkennen, Maßnahmen nachverfolgen, Dokumentationen pflegen, Audits vorbereiten und im Ereignisfall richtig reagieren.

Die Academy verbindet Ausbildung, Zertifizierung, praktische Übungen und kontinuierliche Weiterbildung zu einem modularen System, das Unternehmen nachhaltig widerstandsfähiger macht und gleichzeitig Versicherungs-, Audit- und Compliance-Anforderungen unterstützt. Unternehmen profitieren von internem Know-how, klaren Verantwortlichkeiten und einer stärkeren Risikokultur. Dadurch werden zentrale Tätigkeiten nicht dauerhaft an externe Berater ausgelagert, sondern Schritt für Schritt im Unternehmen verankert.

Unsere Ausbildungsformate sind bewusst praxisnah aufgebaut: Fallbeispiele, reale Schadenereignisse, Checklisten, Begehungslogiken, Gruppenarbeiten, Szenarioübungen und konkrete Umsetzungshilfen sorgen dafür, dass das Gelernte unmittelbar angewendet werden kann. Die Teilnehmenden lernen nicht nur, Anforderungen zu verstehen, sondern diese in konkrete Handlungen, Kontrollen und Verbesserungsmaßnahmen zu übersetzen.

Damit wird Weiterbildung zu einem strategischen Bestandteil des Risikomanagements: Sie reduziert Abhängigkeiten, erhöht die Umsetzungsgeschwindigkeit, verbessert die Qualität interner Kontrollen und schafft eine belastbare Grundlage für Gespräche mit Versicherern, Auditoren, Behörden, Kunden und Management.

Unsere Ausbildungsprogramme

Brandschutz Eigenkontrollen & Selbstinspektionen

Online Training | ca. 3 Stunden

Versicherer und Behörden erwarten regelmäßige Eigenkontrollen und dokumentierte Selbstinspektionen. In diesem kompakten Training lernen Teilnehmende, wie Risiken strukturiert erkannt, dokumentiert und bewertet werden.

Inhalte

- Grundlagen versicherungsrelevanter Eigenkontrollen
- Durchführung strukturierter Betriebsbegehungen
- Erkennen typischer Schwachstellen
- Brandschutz- und Sicherheitsinspektionen
- Dokumentation und Nachweisführung
- Vorbereitung auf Versicherungs- und Behördenaudits

Nutzen

- Frühzeitige Erkennung von Risiken
- Höhere Audit- und Versicherungsfähigkeit
- Standardisierte und nachvollziehbare Kontrollen
- Verbesserte Sicherheitskultur

Zertifikat:

- **Teilnahme- und Kompetenznachweise**
- **IDD-Punkte**

Cyber Security & NIS2

Online Training | ca. 3 Stunden

Cybervorfälle zählen zu den am schnellsten wachsenden Risiken für Industrieunternehmen. Dieses Training vermittelt die Grundlagen von Cyberrisiken sowie die Anforderungen der NIS2-Richtlinie und deren Auswirkungen auf Unternehmen.

Inhalte

- Grundlagen der Informationssicherheit
- Aktuelle Cyberbedrohungen
- Anforderungen aus NIS2
- Rollen und Verantwortlichkeiten
- Notfall- und Meldepflichten
- Schutz kritischer Geschäftsprozesse
- Cyberresilienz und BCM

Nutzen

- Verständnis regulatorischer Anforderungen
- Reduktion von Cyberrisiken
- Vorbereitung auf NIS2 Compliance
- Verbesserte Krisen- und Handlungsfähigkeit

Zertifikat:

- **Teilnahme- und Kompetenznachweise**
- **IDD-Punkte**

Risk Protection Officer (RPO)

Zertifikatslehrgang | 32 Stunden | Vor Ort

Der Risk Protection Officer ist die zentrale Ausbildung für alle Personen, die Risiken in Industrieunternehmen aktiv steuern und bewerten möchten. Der Lehrgang verbindet Risikomanagement, Brandschutz, Betriebsunterbrechung, Naturgefahren, Cyberrisiken und Versicherungsanforderungen zu einem ganzheitlichen Ansatz.

Inhalte

- Industrielle Risiken und Schadenursachen
- Risikoanalyse und Risikobewertung
- Brandschutz und Explosionsschutz
- Versicherungsanforderungen und Audits
- Naturgefahrenmanagement
- Business Continuity Management
- Betriebsunterbrechungsrisiken
- Selbstkontrollen und Inspektionen
- Management of Change
- Praktische Betriebsbegehungen

Nutzen

- Umfassendes Risikoverständnis
- Erhöhung der Unternehmensresilienz
- Vorbereitung auf Versicherungs- und Behördenanforderungen
- Internationale Best Practices
- Zertifizierter Kompetenznachweis

Zertifikat:

- **Brandschutzbeauftragter Österreich** (TRVB 117 O)
- **Brandschutzbeauftragter Deutschland** (je nach Partnerorganisation und Ausbildungsprogramm)
- **Teilnahme- und Kompetenznachweise**
- **IDD-Punkte**

Methoden und Standards

Unsere Beratungsleistungen basieren auf anerkannten internationalen und nationalen Standards, bewährten Methoden und versicherungstechnischen Best Practices. Diese Standards sind für uns kein Selbstzweck, sondern dienen als strukturierte Grundlage, um Risiken nachvollziehbar zu bewerten, Maßnahmen wirtschaftlich zu priorisieren, Nachweise auditfähig aufzubereiten und Entscheidungen gegenüber Management, Versicherern, Behörden, Auditoren und Stakeholdern belastbar zu begründen. Je nach Aufgabenstellung kombinieren wir Managementsystemnormen, technische Regelwerke, Versichererstandards und regulatorische Anforderungen zu einem praxisnahen Beratungsansatz, der sowohl fachlich fundiert als auch im betrieblichen Alltag umsetzbar ist.

ISO 31000 – Risikomanagement

ISO 31000 ist der international anerkannte Leitfaden für ein strukturiertes, integriertes und kontinuierliches Risikomanagement. Der Standard beschreibt Grundsätze, Rahmenwerk und Prozess zur Identifikation, Analyse, Bewertung, Behandlung, Überwachung und Kommunikation von Risiken. risk on mind nutzt ISO 31000 als methodische Grundlage, um Risiken nicht isoliert, sondern im Zusammenhang mit Unternehmenszielen, Strategie, Prozessen, Investitionen und Versicherbarkeit zu bewerten. Dadurch entstehen nachvollziehbare Entscheidungsgrundlagen, die technische, organisatorische und wirtschaftliche Aspekte miteinander verbinden.

Nutzen für unsere Kunden

- **Höhere Transparenz über Unternehmensrisiken:**
Risiken werden systematisch identifiziert, bewertet und dokumentiert. Dadurch entsteht ein gemeinsames Verständnis darüber, welche Risiken wesentlich sind und welche Auswirkungen sie auf Unternehmensziele haben können.
- **Verbesserte Managemententscheidungen:**
Entscheidungen basieren auf nachvollziehbaren Bewertungen, klaren Kriterien und belastbaren Risikoinformationen statt auf Einzelmeinungen oder Bauchgefühl.
- **Reduzierung von Unsicherheiten:**
Durch strukturierte Analyse, Bewertung und Überwachung werden Unsicherheiten sichtbar und steuerbar. Unternehmen können Risiken bewusst vermeiden, reduzieren, übertragen oder akzeptieren.
- **Wirtschaftlich optimierte Risikosteuerung:**
Maßnahmen werden nach Risiko, Wirkung, Umsetzbarkeit und Kosten-Nutzen-Verhältnis priorisiert. Dadurch werden Investitionen gezielt dort eingesetzt, wo sie den größten Beitrag zur Risikoreduktion leisten.

ISO 22301 – Business Continuity Management

ISO 22301 definiert die Anforderungen an ein Business Continuity Management System und unterstützt Unternehmen dabei, kritische Geschäftsprozesse auch bei Störungen, Krisen oder Schadenereignissen aufrechtzuerhalten oder schnell wiederherzustellen. Der Standard verbindet Business Impact Analyse, Risikoanalyse, Wiederanlaufstrategien, Notfallplanung, Übungen, Tests und kontinuierliche Verbesserung zu einem strukturierten Managementsystem. risk on mind nutzt ISO 22301, um Betriebsunterbrechungsrisiken sichtbar zu machen und praxisnahe Kontinuitätsstrategien für kritische Prozesse, Standorte, Lieferketten, IT-Systeme und Ressourcen zu entwickeln.

Nutzen für unsere Kunden

- **Reduzierte Betriebsunterbrechungen:**
Kritische Prozesse und Abhängigkeiten werden identifiziert, bewertet und mit geeigneten Schutz- und Wiederanlaufmaßnahmen abgesichert.
- **Schnellere Wiederherstellung kritischer Prozesse:**
Wiederanlaufstrategien, Verantwortlichkeiten, Kommunikationswege und Ressourcen werden vorab definiert. Dadurch kann im Ereignisfall schneller und koordinierter gehandelt werden.
- **Höhere Resilienz und Krisenfestigkeit:**
Unternehmen werden besser vorbereitet, um auf Cybervorfälle, Naturereignisse, Lieferausfälle, technische Störungen oder sonstige Krisen strukturiert zu reagieren.
- **Nachweisbare Kontinuitätsvorsorge:**
BCM-Dokumentation, Übungen, Tests und Managementbewertungen schaffen belastbare Nachweise gegenüber Kunden, Versicherern, Auditoren, Behörden und Eigentümern.

ISO 27001 – Informationssicherheit

ISO/IEC 27001 ist der weltweit anerkannte Standard für Informationssicherheits-Managementsysteme. Er unterstützt Unternehmen dabei, Risiken für Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu behandeln. Der Standard schafft einen Rahmen für Informationssicherheitsrichtlinien, Risikobehandlung, Kontrollen, Verantwortlichkeiten, interne Audits und kontinuierliche Verbesserung. risk on mind verbindet ISO 27001 mit NIS2, BCM, Cyberresilienz und operativem Risikomanagement, damit Informationssicherheit nicht nur technisch, sondern als Management- und Governance-Aufgabe verstanden wird.

Nutzen für unsere Kunden

- **Reduzierung von Cyber- und Informationssicherheitsrisiken:**
Risiken für Daten, Systeme, Prozesse und Informationen werden strukturiert bewertet und mit geeigneten organisatorischen, technischen und physischen Maßnahmen behandelt.
- **Schutz sensibler Informationen:**
Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit relevanter Informationen werden durch klare Verantwortlichkeiten, Zugriffsregelungen, Sicherheitsprozesse und Kontrollmechanismen gestärkt.
- **Verbesserte Compliance:**
ISO 27001 unterstützt die Erfüllung gesetzlicher, vertraglicher und regulatorischer Anforderungen und bildet eine starke Grundlage für NIS2-Readiness, Kundenaudits und Zertifizierungen.
- **Höheres Vertrauen von Kunden und Geschäftspartnern:**
Ein nachvollziehbares Informationssicherheits-Managementsystem zeigt, dass Sicherheitsrisiken aktiv gesteuert werden und sensible Informationen professionell geschützt sind.

NIS2

Die NIS2-Richtlinie erweitert die europäischen Anforderungen an Cybersecurity, Governance und Resilienz für wesentliche und wichtige Einrichtungen. Sie fordert ein risikobasiertes Sicherheitsmanagement, klare Verantwortlichkeiten der Leitung, Maßnahmen zur Prävention und Reaktion auf Sicherheitsvorfälle, Lieferkettensicherheit, Meldeprozesse, Business Continuity und nachweisbare Schutzmaßnahmen. risk on mind unterstützt Unternehmen dabei, NIS2 nicht als isoliertes IT-Projekt umzusetzen, sondern mit ISO 27001, BCM, Risikomanagement, Dienstleistersteuerung und Versicherbarkeit zu verbinden.

Nutzen für unsere Kunden

- **Erfüllung regulatorischer Anforderungen:**
Unternehmen erhalten Klarheit darüber, welche NIS2-Anforderungen relevant sind, welche Lücken bestehen und welche Maßnahmen priorisiert umgesetzt werden müssen.
- **Reduzierte Cyber- und Betriebsrisiken:**
Cyber Risiken werden gemeinsam mit operativen Abhängigkeiten, kritischen Prozessen, Dienstleistungen und Wiederanlaufanforderungen betrachtet.
- **Verbesserte Krisenfähigkeit:**
Incident-Prozesse, Meldewege, Eskalationsstrukturen, Krisenorganisation und Wiederherstellungsmaßnahmen werden vorbereitet und regelmäßig überprüft.
- **Höhere Versicherbarkeit im Cyberbereich:**
Nachvollziehbare Sicherheitsmaßnahmen, Dokumentation und Governance stärken die Position gegenüber Cyberversicherern und verbessern die Transparenz in Versicherungsprozessen.

CER – Critical Entities Resilience Directive

Die CER-Richtlinie verfolgt das Ziel, die Widerstandsfähigkeit kritischer Einrichtungen gegenüber physischen, technischen, organisatorischen und naturbedingten Gefahren zu stärken. Im Mittelpunkt steht ein All-Hazards-Ansatz, der kritische Dienstleistungen, Standorte, Infrastrukturen, Lieferketten, Personalabhängigkeiten, Schutzmaßnahmen, Notfallorganisation und Wiederanlaufbarkeit gemeinsam betrachtet. risk on mind nutzt die CER-Anforderungen, um regulatorische Resilienz mit Risikomanagement, BCM, Sicherheitskonzepten, Nachweisführung und Kundenausbildung zu verbinden.

Nutzen für unsere Kunden

- **Höhere operative Resilienz:**
Kritische Leistungen, Standorte und Abhängigkeiten werden identifiziert und durch geeignete organisatorische, technische und bauliche Maßnahmen abgesichert.
- **Systematische Betrachtung aller Gefahrenquellen:**
Naturgefahren, technische Störungen, Cybervorfälle, physische Bedrohungen, Lieferkettenprobleme und organisatorische Schwachstellen werden gemeinsam bewertet.
- **Verbesserte Notfallvorsorge:**
Notfallpläne, Wiederanlaufkonzepte, Kommunikationswege, Übungen und Verantwortlichkeiten werden klar definiert und regelmäßig überprüft.
- **Zukunftssichere Compliance:**
Unternehmen können regulatorische Anforderungen strukturiert erfüllen und ihre Resilienz gegenüber Behörden, Kunden, Versicherern und Stakeholdern nachvollziehbar darstellen.

COSO Enterprise Risk Management (ERM)

COSO Enterprise Risk Management verbindet Risikomanagement mit Strategie, Performance, Governance und Unternehmenssteuerung. Risiken werden nicht nur als Gefahren betrachtet, sondern auch als Einflussfaktoren auf Zielerreichung, Wertschöpfung, Entscheidungsqualität und Unternehmensentwicklung. risk on mind nutzt COSO ERM insbesondere dort, wo Risikomanagement stärker mit Managemententscheidungen, Eigentümerinteressen, Governance-Strukturen und strategischer Steuerung verknüpft werden soll.

Nutzen für unsere Kunden

- **Bessere strategische Entscheidungen:**
Risiken werden im Zusammenhang mit Unternehmenszielen, Strategie, Performance und Wertentwicklung betrachtet.

- **Verknüpfung von Risiko und Unternehmenszielen:**
Management und Eigentümer erkennen, welche Risiken die Zielerreichung wesentlich beeinflussen und welche Maßnahmen strategisch relevant sind.
- **Höhere Unternehmenssteuerbarkeit:**
Risikoinformationen werden in Reporting, Planung, Investitionsentscheidungen und Governance-Prozesse integriert.
- **Nachhaltige Wertsteigerung:**
Risiken werden nicht nur reduziert, sondern aktiv zur Stabilisierung, Absicherung und Weiterentwicklung des Unternehmenswertes gesteuert.

FM Global Data Sheets

Die FM Global Data Sheets zählen weltweit zu den wichtigsten technischen Regelwerken für industrielle Schadenprävention und Versicherbarkeit. Sie basieren auf umfangreicher Schadenanalyse, Forschung und versicherungstechnischer Erfahrung und enthalten detaillierte Empfehlungen zu Brandschutz, Lagerung, Sprinkleranlagen, Naturgefahren, Gebäudeschutz, Instandhaltung und Betriebsrisiken. risk on mind nutzt FM Global Data Sheets insbesondere bei internationalen Industrieunternehmen, komplexen Produktionsstandorten und versicherungsrelevanten Schutzkonzepten.

Nutzen für unsere Kunden

- **Verbesserte Versicherbarkeit:**
Schutzmaßnahmen werden an international anerkannten versicherungstechnischen Anforderungen ausgerichtet und dadurch für Versicherer besser nachvollziehbar.
- **Optimierte Schutzkonzepte:**
Technische Schutzmaßnahmen werden praxisnah, risikobasiert und auf den jeweiligen Standort abgestimmt entwickelt.
- **Verringerung von Sach- und Betriebsunterbrechungsschäden:**
Schadenprävention, Brandbegrenzung, Naturgefahrenschutz und technische Redundanzen reduzieren die Wahrscheinlichkeit und Auswirkung großer Schäden.
- **Anerkennung durch internationale Versicherer:**
Die Orientierung an FM Global Data Sheets erleichtert die Kommunikation mit internationalen Industrieversicherern und Rückversicherern.

NFPA (National Fire Protection Association)

Die NFPA-Standards der National Fire Protection Association sind international anerkannte Regelwerke für Brandschutz, Löschanlagen, elektrische Sicherheit, Gefahrstoffe, industrielle Schutzsysteme und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen. Sie werden insbesondere bei internationalen Projekten, globalen Versicherungsprogrammen, technischen Schutzkonzepten und Industrieanlagen mit hohen Brand- oder Explosionsrisiken herangezogen. risk on mind nutzt NFPA-Anforderungen, um technische Schutzmaßnahmen international vergleichbar, versicherbar und auditfähig zu gestalten.

Nutzen für unsere Kunden

- **International anerkannte Schutzstandards:**
NFPA-Anforderungen schaffen eine belastbare technische Grundlage für internationale Standorte, Versicherungsprogramme und Audits.
- **Reduzierte Brandschäden:**
Durch klare Anforderungen an Löschanlagen, Brandfrüherkennung, elektrische Sicherheit und organisatorische Maßnahmen werden Brandrisiken wirksam reduziert.
- **Verbesserte Sicherheit von Anlagen und Infrastruktur:**
Technische Systeme, Gebäude, Produktionsbereiche und kritische Infrastrukturen werden nach anerkannten Sicherheitsprinzipien bewertet.

- **Höhere Akzeptanz bei Versicherern:**
Eine Orientierung an NFPA-Standards erleichtert die Abstimmung mit internationalen Versicherern und technischen Risk Engineers.

VdS Richtlinien

Die VdS-Richtlinien zählen zu den wichtigsten europäischen Regelwerken für Schadenverhütung, Brandschutz, Einbruchschutz, Löschanlagen, Sicherheitsorganisation und versicherungstechnische Anforderungen. Sie werden von vielen Versicherern als technische Referenz herangezogen und unterstützen Unternehmen dabei, Schutzmaßnahmen nachvollziehbar, prüfbar und versicherungsfähig umzusetzen. risk on mind nutzt VdS-Richtlinien vor allem bei der Bewertung und Optimierung von Schutzsystemen, Brandschutzorganisationen und versicherungsrelevanten Maßnahmen.

Nutzen für unsere Kunden

- **Verbesserte Versicherungsbedingungen:**
Nachvollziehbare Schutzmaßnahmen nach VdS-Logik können die Verhandlungsposition gegenüber Versicherern stärken.
- **Nachweis hoher Schutzstandards:**
Technische und organisatorische Schutzmaßnahmen werden auf Basis anerkannter Richtlinien dokumentiert und prüfbar gemacht.
- **Reduzierte Schadenwahrscheinlichkeit:**
Durch klare Anforderungen an Prävention, Detektion, Alarmierung und Löschung werden Schadenereignisse wahrscheinlicher verhindert oder begrenzt.
- **Klare technische Orientierung:**
Unternehmen erhalten eine strukturierte Grundlage für Planung, Betrieb, Wartung und Verbesserung von Schutzsystemen.

Europäische Normen

Die europäischen Normen (EN-Normen) definieren einheitliche technische, organisatorische und sicherheitsrelevante Anforderungen für Produkte, Anlagen, Prozesse und Dienstleistungen innerhalb Europas. Sie bilden die Grundlage für eine harmonisierte Planung, Errichtung, Prüfung, den Betrieb und die Instandhaltung technischer Systeme und werden von Behörden, Versicherern, Sachverständigen, Planern, Betreibern und Herstellern regelmäßig herangezogen. risk on mind nutzt die jeweils relevanten EN-Normen, um technische Anlagen, Gebäude, Prozesse und organisatorische Maßnahmen hinsichtlich Sicherheit, Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit, Compliance und Versicherbarkeit zu bewerten.

Nutzen für unsere Kunden

- **Erhöhte Sicherheit**
Technische Anlagen und organisatorische Prozesse werden auf Basis anerkannter europäischer Standards bewertet und optimiert.
- **Nachweisbare Compliance**
Die Einhaltung relevanter Normen unterstützt den Nachweis gegenüber Behörden, Kunden, Zertifizierungsstellen und Versicherern.
- **Reduzierung von Risiken**
Potenzielle Schwachstellen werden frühzeitig erkannt und gezielte Maßnahmen zur Risikominimierung entwickelt.
- **Höhere Anlagenverfügbarkeit**
Normgerechte Planung, Prüfung und Wartung verbessern die Betriebssicherheit und reduzieren ungeplante Ausfälle.
- **Schutz von Menschen, Sachwerten und Umwelt**
Die Anwendung etablierter technischer Standards trägt dazu bei, Schäden und Betriebsunterbrechungen zu vermeiden oder zu begrenzen.

- **Verbesserte Versicherbarkeit**
Die Orientierung an anerkannten europäischen Normen erhöht die Transparenz und Akzeptanz bei Versicherern, Risk Engineers und Finanzierungsinstituten.
- **Zukunftssichere Investitionen**
Unternehmen schaffen eine belastbare Grundlage für nachhaltige Investitionsentscheidungen und zukünftige regulatorische Anforderungen.
- **Einheitliche Bewertungsgrundlage**
Durch die Anwendung harmonisierter Normen werden technische Bewertungen, Audits und Risikoanalysen nachvollziehbar und vergleichbar.

TRVB – Technische Richtlinien Vorbeugender Brandschutz

Die Technischen Richtlinien Vorbeugender Brandschutz konkretisieren in Österreich wesentliche Anforderungen an Brandschutzorganisation, Eigenkontrollen, Brandmeldeanlagen, Löschanlagen, Fluchtwege, Betriebsbrandschutz und bauliche sowie technische Brandschutzmaßnahmen. Sie stellen in vielen Bereichen den anerkannten Stand der Technik dar und sind für Betreiber, Brandschutzbeauftragte, Behörden, Versicherer und Sachverständige von hoher praktischer Bedeutung. risk on mind nutzt TRVB-Richtlinien, um österreichische Anforderungen rechtssicher, praxisnah und versicherungsrelevant umzusetzen.

Nutzen für unsere Kunden

- **Rechtssicherheit:**
Brandschutzmaßnahmen werden an anerkannten österreichischen Richtlinien ausgerichtet und dadurch nachvollziehbar begründet.
- **Praxisnahe Umsetzung österreichischer Anforderungen:**
TRVB-Vorgaben werden in betriebliche Abläufe, Eigenkontrollen, Dokumentation und Brandschutzorganisation übersetzt.
- **Verbesserter Schutz von Menschen und Sachwerten:**
Vorbeugende Maßnahmen, organisatorische Strukturen und technische Schutzsysteme reduzieren Brandrisiken und verbessern die Sicherheit im Betrieb.
- **Optimierte Brandschutzorganisation:**
Rollen, Verantwortlichkeiten, Schulungen, Begehungen und Kontrollpflichten werden klar definiert und dauerhaft im Unternehmen verankert.

OIB-Richtlinien

Die OIB-Richtlinien definieren in Österreich grundlegende bautechnische Anforderungen an Bauwerke, insbesondere in den Bereichen Brandschutz, Nutzungssicherheit, Barrierefreiheit, Hygiene, Gesundheit, Umweltschutz, Schallschutz und Energieeinsparung. Für Industrie- und Gewerbeprojekte sind sie eine wesentliche Grundlage für Planung, Genehmigung, Umsetzung und Betreiberverantwortung. risk on mind nutzt OIB-Richtlinien, um baurechtliche Anforderungen mit Brandschutz, Risikoschutz, Versicherbarkeit und wirtschaftlicher Projektumsetzung zu verbinden.

Nutzen für unsere Kunden

- **Rechtssichere Projektumsetzung:**
Baurechtliche Anforderungen werden frühzeitig berücksichtigt und in Planung, Genehmigung und Umsetzung integriert.
- **Reduzierung von Planungs- und Genehmigungsrisiken:**
Widersprüche zwischen Projektplanung, Behördenanforderungen, Brandschutz und Versicherbarkeit werden frühzeitig erkannt und reduziert.
- **Berücksichtigung von Behördenanforderungen:**
OIB-Vorgaben schaffen eine klare Grundlage für Abstimmungen mit Behörden, Planern, Sachverständigen und Projektbeteiligten.

- **Betreiber- und Investitionssicherheit:**
Rechtssichere und risikobasierte Planung unterstützt langfristig sicheren Betrieb,
geringere Nachrüstkosten und bessere Investitionsentscheidungen.

Zertifikate und Qualifikationen

IDD-zertifizierte Weiterbildung

Anerkannter Bildungsträger für die Weiterbildung von Versicherungsmaklern und Versicherungsagenten mit anrechenbaren IDD-Stunden

Gütesiegel

Weiterbildung Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Die risk on mind Academy ist als Weiterbildungsanbieter mit entsprechendem Gütesiegel ausgezeichnet.

Weiterbildung Versicherungsagenten

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung für Versicherungsagenten.

Certified Business Continuity Manager (CBCM)

Für Martin Lanznaster ist die Ausbildung bzw. Zertifizierung zum Certified Business Continuity Manager dokumentiert.

BSB-Weiterbildungszertifikat Österreich (TRVB 117 O)

Die RPO-Ausbildung wird gemeinsam mit einem anerkannten Ausbildungsinstitut durchgeführt und beinhaltet das Weiterbildungszertifikat für Brandschutzbeauftragte gemäß TRVB 117 O.

Mehrwert für den Kunden

Unsere Leistungen schaffen die Grundlage für bessere Entscheidungen, höhere Resilienz und nachhaltigen Unternehmenserfolg. Der konkrete Mehrwert entsteht dort, wo Risiken nicht nur erkannt, sondern aktiv gesteuert, wirtschaftlich bewertet und dauerhaft im Unternehmen verankert werden. risk on mind verbindet Beratung, Daten, digitale Lösungen, Standards und Ausbildung zu einem integrierten Ansatz, der Unternehmen widerstandsfähiger, entscheidungsfähiger und langfristig erfolgreicher macht.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei die Ausbildung der eigenen Mitarbeitenden. Risiken entstehen und verändern sich im operativen Alltag – in Produktion, Logistik, Instandhaltung, IT, Einkauf, Facility Management, Compliance, Brandschutz, Management und an den Standorten. Wenn interne Teams Risiken frühzeitig erkennen, Eigenkontrollen durchführen, Maßnahmen nachverfolgen, Nachweise pflegen und im Ereignisfall richtig reagieren können, wird Risikomanagement zu einer echten Fähigkeit des Unternehmens. Das reduziert Abhängigkeiten von externen Einzelmaßnahmen, erhöht die Umsetzungsgeschwindigkeit und stärkt die Risikokultur.

Der Mehrwert liegt damit nicht nur in Berichten, Analysen oder Konzepten, sondern in der nachhaltigen Befähigung des Unternehmens. Aus Wissen wird Handlungskompetenz, aus Handlungskompetenz entsteht Resilienz und aus Resilienz entsteht wirtschaftliche Stärke. Unternehmen können Risiken besser steuern, Investitionen gezielter priorisieren, Versicherbarkeit verbessern, Audits sicherer bestehen und ihre Handlungsfähigkeit auch in Krisensituationen erhalten.

Ihr Mehrwert auf einen Blick

- ➔ **Höhere Resilienz:**
Unternehmen bleiben auch bei Krisen, Betriebsstörungen, Cyberangriffen, Naturereignissen oder Lieferkettenausfällen handlungsfähig. Kritische Prozesse werden besser geschützt, Wiederanlaufzeiten verkürzt und Entscheidungen im Ereignisfall schneller getroffen.
- ➔ **Geringere Schadenkosten:**
Durch frühzeitige Risikoerkennung, wirksame Schutzmaßnahmen und klare Verantwortlichkeiten können Schäden vermieden oder deren Auswirkungen deutlich reduziert werden. Das senkt nicht nur direkte Schadenkosten, sondern auch Folgekosten durch Ausfallzeiten, Vertragsstrafen, Lieferverzögerungen oder Reputationsverluste.
- ➔ **Verbesserte Versicherbarkeit:**
Transparente Risikopositionen, belastbare Daten, nachvollziehbare Schutzkonzepte und dokumentierte Maßnahmen erhöhen die Attraktivität gegenüber Versicherern. Unternehmen können Anforderungen besser verhandeln, Risikoverbesserungen belegen und langfristig stabile Versicherungslösungen unterstützen.
- ➔ **Reduzierte Ausfallzeiten:**
Kritische Prozesse, Anlagen, IT-/OT-Systeme, Lieferketten und Infrastrukturen werden gezielt analysiert und abgesichert. Dadurch lassen sich Betriebsunterbrechungen begrenzen, Wiederanlaufstrategien verbessern und die wirtschaftlichen Auswirkungen von Störungen reduzieren.
- ➔ **Höhere Compliance:**
Regulatorische Anforderungen wie NIS2, CER, CSRD, ISO 27001 oder ISO 22301 werden nicht isoliert abgearbeitet, sondern effizient in bestehende Management-, Risiko- und Compliance-Prozesse integriert. Das reduziert Bürokratie, erhöht Nachweisfähigkeit und stärkt die Sicherheit in Audits.
- ➔ **Bessere Managemententscheidungen:**
Objektive Risikoanalysen, statistische Daten, wirtschaftliche Bewertung und klare Prioritäten schaffen eine belastbare Grundlage für Investitionen,

Maßnahmenplanung, Risikotransfer und strategische Entscheidungen. Management und Eigentümer erkennen, welche Maßnahmen tatsächlich Wert schaffen.

➔ **Ausbildung eigener Mitarbeitender als nachhaltiger Wertbeitrag:**

Die gezielte Ausbildung interner Teams stärkt das Unternehmen von innen heraus. Mitarbeitende können Risiken im Tagesgeschäft erkennen, Eigenkontrollen durchführen, Abweichungen dokumentieren, Maßnahmen verfolgen, Audits vorbereiten und im Ereignisfall strukturiert handeln. Dadurch wird Risikokompetenz dauerhaft im Unternehmen aufgebaut.

➔ **Weniger Abhängigkeit von externen Einzelmaßnahmen:**

Wenn Mitarbeitende zentrale Aufgaben selbstständig übernehmen können, werden Prozesse schneller, effizienter und robuster. Externe Beratung bleibt wichtig für Methodik, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung, aber das Unternehmen gewinnt eigene Handlungsfähigkeit und operative Stärke.

➔ **Stärkere Risikokultur und klare Verantwortlichkeiten:**

Geschulte Mitarbeitende verstehen Risiken besser und übernehmen Verantwortung für deren Steuerung. Dadurch werden Kontrollen, Maßnahmen und Verbesserungen nicht nur dokumentiert, sondern im Alltag gelebt. Das stärkt Sicherheitsbewusstsein, Eigenverantwortung und Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen.

➔ **Schnellere Umsetzung und bessere Maßnahmenqualität:**

Interne Kompetenz beschleunigt die Umsetzung von Schutzmaßnahmen, Compliance-Anforderungen und Verbesserungsprogrammen. Maßnahmen werden besser verstanden, realistischer geplant, konsequenter verfolgt und nachhaltiger umgesetzt.

➔ **Schutz von Reputation und Unternehmenswert:**

Verlässliche Prozesse, hohe Sicherheit, nachweisbares Risikomanagement und geschulte Mitarbeitende stärken das Vertrauen von Kunden, Mitarbeitenden, Investoren, Versicherern, Behörden und Geschäftspartnern. Dadurch werden Reputation, Lieferfähigkeit und Unternehmenswert langfristig geschützt.

➔ **Nachhaltige Verankerung im Unternehmen:**

Der größte Mehrwert entsteht, wenn Risikomanagement, BCM, Compliance, ESG, Informationssicherheit und Risikoschutz nicht als Einzelprojekte verstanden werden, sondern als dauerhafte Fähigkeiten des Unternehmens. Beratung, Software, Standards und Ausbildung greifen ineinander und machen das Unternehmen dauerhaft widerstandsfähiger und wirtschaftlich stärker.

Unser Ziel

Wir helfen Unternehmen, Risiken in einen Wettbewerbsvorteil zu verwandeln.

Ob Risikomanagement, Business Continuity Management, Versicherungsengineering, Cybersecurity, Compliance, ESG, Risikoschutzkonzepte, rismo® oder Academy – jede unserer Leistungen verfolgt dasselbe Ziel: Risiken sollen nicht nur verwaltet, sondern in messbaren Unternehmenswert übersetzt werden.

- ➔ Schäden vermeiden und deren Auswirkungen reduzieren
- ➔ Unternehmenswerte, Erträge und Reputation schützen
- ➔ Versicherbarkeit und Risikotransfer verbessern
- ➔ Resilienz und Handlungsfähigkeit erhöhen
- ➔ Managemententscheidungen mit belastbaren Daten stärken
- ➔ Interne Mitarbeitende ausbilden und zu eigenständiger Risikosteuerung befähigen
- ➔ Risikokompetenz dauerhaft im Unternehmen verankern
- ➔ Zukunftsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Stärke sichern

Denn Risikomanagement ist kein Selbstzweck. Es soll Unternehmen erfolgreicher, widerstandsfähiger und wirtschaftlich stärker machen – und die eigenen Mitarbeitenden befähigen, Risiken im Alltag zu erkennen, richtig zu bewerten und wirksam zu steuern.

Kontakt

risk on mind® GmbH
office@riskonmind.eu
+43 (1) 343 03 09

Headquarter Wien:
Postgasse 16/21
1010 Wien
Österreich

Office Österreich:
Prinz Eugenstraße 45/8
2301 Groß-Enzersdorf
Österreich

www.riskonmind.eu

LinkedIn: [@riskonmind](#)